



VfL - Aktuell

Nachrichten des Verein für Leibesübungen Tegel 1891 e.V. – Ausgabe Juni 4/2004

Handball

Judo

Kegeln

Koronarsport

Leichtathletik

Ringern

Tanzen

Tennis

Tischtennis

Turnen

Twirling

Kendo

Gesundheitssport

Jugend

Kurzzeitangebote

Eltern-Kind-Turnen

Badminton

Faustball

Volleyball

Prellball

Showveranstaltung

alle Sportarten und Abteilungen

in allen Altersklassen zeigen ihr Können

am 13. Juni 2004 von 14.00–17.30 Uhr

in der Sporthalle in der Hatzfeldtallee

- Informieren Sie sich über das Angebot des VfL Tegel und sprechen Sie mit den Aktiven!
- Informationsstände aller Abteilungen
- Gewinnspiel
- Verlosung von Sport-Gutscheinen
- Mitmachangebote für Kinder

www.vfl-tegel.de

Eintritt frei

ANWALTSBÜRO

H. G. Hell

Rechtsanwalt und Notar

Bundesallee 91
12161 Berlin

U-Bhf-Ausgang
Walther-Schreiber-Platz

Tel: 852 80 13

Tätigkeitsschwerpunkte: – Arbeitsrecht (KündigungsR)
– Familienrecht (ScheidungsR)
– Erbrecht

Interessenschwerpunkte: – Verkehrsunfallregulierung
– Verkehrsbußgelder

www.RAHELL.de

Fax: 852 40 76

Herzlichen Glückwunsch

unseren Geburtstagskindern

im Juli

18 Jahre wird:

Schumann, Christopher Turnen

50 Jahre werden:

Grundschock, Elke Tischtennis
Kleineidam, Rolf Tanzen

60 Jahre werden:

Lamperty, Karin Turnen
Pinnow, Gabriele Turnen
Wolff, Leonie Turnen
Opitz, Hans-Joachim Turnen

65 Jahre werden:

Behr, Götz Leichathletik
Weigel, Christine Turnen
Adolph, Hans-Joachim Tischtennis

70 Jahre wird:

Lobert, Marianne Tennis

75 Jahre wird:

Fredrich, Günter Tennis

84 Jahre wird:

Heise, Herta Turnen

85 Jahre wird:

Kretschmann, Gertrud Turnen

Hallo liebe Leser,

in der Mitte dieser Ausgabe haben wir die neue Satzung unseres VfL Tegel so abgedruckt, dass Sie die Seiten mühelos heraustrennen und aufbewahren können. Sollten Sie die Satzung dennoch mal verlegen, so hilft Ihnen das Geschäftszimmer gern weiter.

Peter-J. Küstner

Vereinschwimmen im Märkischen Viertel fällt vom 12. Juni bis 15. August wegen Renovierungsarbeiten aus.

Winfrid Jost

Es ist wieder soweit

Im Rahmen des diesjährigen Tegeler Sommerfestes führt unser befreundeter Sportverein, der Berliner Kanu-Club „Borussia“ e.V.

eine Drachenbootregatta um den 2. Reinickendorfer Cup am 07. August 2004 durch.

Liebe Drachenbootfreunde, ihr wißt, was wir voriges Jahr für einen Spaß daran hatten. Wir wollen wieder daran teilnehmen und trainieren.

Meldet euch bitte bei Peter Stiebitz von der Turnabteilung.

Der große Erfolg im Vorjahr, wie Teilnehmer, Zuschauer und Presse berichteten, soll uns auch dieses Jahr für die Teilnahme motivieren.

Trainiert wird jeden Dienstag und Donnerstag ab 18.00 Uhr auf dem Gelände des BKC am Ende des Schwarzen Weges.

Axel Grundschock

Hiermit möchte ich mich bei allen Abteilungen des Vereins, bei allen Menschen, die ihre Anteilnahme zum Tod von Horst schriftlich, persönlich und durch Blumengrüße gezeigt haben, von ganzem Herzen bedanken.

Es hat mich sehr berührt zu sehen, wie viele Menschen Horst die letzte Ehre erwiesen haben. Ein besonderer Dank von mir geht an das Präsidium.

Eveline Mai

Herzlich willkommen im VfL Tegel!

Als neue Mitglieder begrüßen wir in der Abteilung:

Handball

Baer, Sandra
Bischoff, Angelina
Bischoff, Rachel
Fuhrmann, Kim
Sandhop, Nina

Judo

Gulyas, Felix
Müller, Felix
Neicke, Kilian
Schmidt, Sophie Marie
Schön, Sylvio
Völzke, Tobias
Wandt, Florian

Koronar

Mancke, Dr. Klaus

Leichtathletik

Peschers, Juliana

Gesundheitssport (PRS)

Buck, Luisa Josefine

Tanzen

Hintze, Elisabeth
Schindler, Janina

Tennis

Gruszczynski, Lukasz

Tischtennis

Gao, Yuan
Gioia, Nahuel
Mühler, Nikolas

Turnen

Asshabi, Luc Alexander
Bahr, Sinead
Beuck, Viviana
Blum, Finn
Forster, Linus Finn
Fürstenberg, Viktoria

Heymen, Caren Magdalena
Kannapinn, Nico
Keilinghaus, Feline
Krekeler, Celine
Müller, Maximilian
Müller, Michaela
Natus, Gitta
Pfohl, Michelle
Pfohl, Sarah
Plastwich, Liane
Ponczek, Stephanie
Punger, Nina
Rahmel, Ann-Kathrin
Schröter, Florian
Stokar von Neuforn, Carlotta
Terschüren, Bitja
Thoridt, Dominic
Weiß, Vanessa
Zachariae, Lea

Der Präsident

Wir suchen eine

Fachkraft für Arbeitssicherheit,

die uns (den Verein) alle sechs Jahre kostenlos berät.

Bitte in der Geschäftsstelle melden.

Danke.

Am 2. Mai trafen sich auf Einladung unserer „Kräuterfee Ute“ Interessenten zum **Kräutersammeln** in Stolpe.

An der Dorfkirche begrüßte uns als Überraschung „Kräuterhexe Werner“ mit einem guten Schluck Kräuterwasser.

Das Sammeln von Kräutern und Wiesenpflanzen erfolgte dann unter der sicheren und fachkundlichen Aufsicht von Ute.

Wir sammelten:

Löwenzahn

für den Entschlackungstee,
als Salatbeigabe
und für den Jahrestee

Brennessel

für die Blutreinigung,
als Salat,
für den Jahrestee

Feldstiefmütterchen

zur Reinigung der Haut,
als Badezusatz,
für den Jahrestee

Storchenschnabel

für die gute Verdauung,
für den Jahrestee

Spitzwegerich

gegen Atemwegserkrankungen,
Verdauungsbeschwerden,
für den Jahrestee

Taubnessel

gegen Erkältung der oberen Luftwege,
für den Jahrestee

Die gesammelten Kräuter für den Jahrestee ergeben einen „Badischen Tee“.

Zum Abschluss des schönen Vormittags, bei bestem Wetter, besuchten wir dann noch den „Stolper Landwirt“ zum Mittagessen. Kräuterhexe Werner verkürzte uns die Zeit und las aus einem uralten Buch deutsche Märchen vor.

Mit dem Wunsch nach Wiederholung der Kräutertour danken wir Ute für ihr Engagement und Fachkenntnis.

Veranstaltungskalender

12. Juni, ab 10 Uhr

2. Troll-Cup (LA)

12. Juni, 20 Uhr

Grillfete auf dem Wasser (HV)

13. Juni, 14–17.30 Uhr Sporthalle Hatzfeldtallee

Showveranstaltung (HV)

19. Juni

African Night (Sommernachtsball) (TA)

20. Juni

Sportzentrum Schöneberg
Kinder- und Jugendmehrkampftag (TU)

7. August

Drachenbootrennen (TU)

14. August

Beachparty im Strandbad Tegel

5. September, 9 Uhr

6. Mercedes-Benz-Halbmarathon
mit 10 km-Lauf (LA)

11./12. September

Schöneberger Sporthalle
Berliner Meisterschaft – Mannschaft

Jeden Sonntag ab 17 Uhr

Übungsabend der Tanzabteilung (TA)

In Klammern sind die Abkürzungen der Abteilungen angegeben, bei denen genauere Informationen erfragt werden können. (HV = Hauptverein = Geschäftsstelle)

Bis zum nächsten Mal grüßen
i.A. Renate und Manfred Böhme



Fit durch den Sommer – Freizeit- und Gesundheitssport
Sommerprogramm 2004

Kurzzeitsportangebot (KSA) im VfL Tegel 1891 e.V.
 Veranstaltungsort: Hatzfeldtallee 29, 13509 Berlin

vom 28. Juni bis 7. August 2004

Info-Telefon: 434 02 999

Büro- und Kassenzeiten:

Dienstag 10.00 – 12.00 Uhr

Donnerstag 17.00 – 19.00 Uhr

Das Büro ist in den Ferien nicht besetzt. Unser Anrufbeantworter ist aber geschaltet und wird regelmäßig abgehört.

Für eine persönliche Beratung steht Ihnen auch Frau Petra Bock (organisatorische Leiterin) unter der Rufnummer 322 25 73 zur Verfügung.

Anmeldungen werden ab sofort im Info-Büro entgegengenommen.

Sie können aber auch das Anmeldeformular (bitte nur Formular für Ferienprogramm benutzen) in einen Umschlag stecken und mit passendem Bargeld oder Scheck in unseren Briefkasten werfen. Die in Klammern gesetzten Preise gelten für ordentliche Vereinsmitglieder, Azubis und Studenten.

Im Sommerprogramm besteht auch die Möglichkeit Einzelstunden zu belegen.

Bitte kreuzen Sie die von Ihnen gewünschten Daten auf dem Anmeldeformular an.

Auch im Sommerprogramm ist eine Anmeldung im Voraus erforderlich, damit wir wissen, ob es für das jeweilige Angebot überhaupt Interessenten gibt.

Wenn vorab nicht genügend Anmeldungen vorliegen, findet das Angebot nicht statt.

Eine angenehme Sommerzeit wünscht Ihnen

Petra Bock (organisatorische Leiterin)

Montag

09.30–11.00 Bleib fit – mach mit und Problemzonen-Gymnastik am 28.06. und 05.07. Barbara Noack
1,5 Std. € 4,95 (€ 4,50)

11.15–12.15 Wirbelsäulen-, Atem-Gymnastik und Entspannung am 28.06. und 05.07. Barbara Noack
1 Std. € 3,80 (€ 3,45)

Dienstag

08.30–09.30 Wirbelsäulen-Gymnastik am 29.06., 06.07., 27.07., 03.08. Jacqueline Meiske
1 Std. € 3,80 (€ 3,45)

09.30–10.30 Wirbelsäulen-Gymnastik am 29.06., 06.07., 27.07., 03.08. Jacqueline Meiske
1 Std. € 3,80 (€ 3,45)

10.30–11.30 Fatburner-Problemzonen-Gym. am 29.06., 06.07., 27.07., 03.08. Jacqueline Meiske
1 Std. € 3,30 (€ 3,00)

18.30–20.00 Walking am 29.06. und 06.07. Barbara Noack
1,5 Std. € 4,95 (€ 4,50)

Mittwoch

09.15–10.15 Turnen für Kinder und Eltern Laufalter bis 2 Jahre am 07.07., 14.07., 21.07., 28.07. Astrid Schumann
1 Std. € 3,30 (€ 3,00)

10.15–11.15 Turnen für Kinder und Eltern 2–3 Jahre am 07.07., 14.07., 21.07., 28.07. Astrid Schumann
1 Std. € 3,30 (€ 3,00)

11.15–12.15 Krabbelgruppe am 07.07., 14.07., 21.07., 28.07. Astrid Schumann
1 Std. € 3,30 (€ 3,00)

Donnerstag

09.30–10.30 Turnen für Kinder und Eltern Laufalter bis 2 Jahre am 08.07., 15.07., 22.07., 29.07. Astrid Schumann
1 Std. € 3,30 (€ 3,00)

10.30–11.30 Turnen für Kinder und Eltern 2–3 Jahre am 08.07., 15.07., 22.07., 29.07. Astrid Schumann
1 Std. € 3,30 (€ 3,00)

18.30–19.30 Bleib fit – mach mit am 01.07., 08.07., 15.07., 22.07., 29.07., 05.08. Sabine Henn
1 Std. € 3,30 (€ 3,00)

Handball



PSV/Tegel in Prag (2004) – ein „Reise“bericht

Um es vorweg zu schicken – für alle Beteiligten war diese Ausfahrt ein tolles Erlebnis!!

Nach einer vierstündigen Zugfahrt erreichten wir gegen 14.20 Uhr die Goldene Stadt. Nachdem wir uns zu unserer Unterkunft – Hotel Vesta, ein Touristenhotel in einem alten Gebäude des Hauptbahnhofes (also sehr zentral gelegen und trotzdem nicht übermäßig laut) – durchgefragt und dort die Anmeldung und Zimmeraufteilung gemeistert hatten, fuhren wir gemeinsam zur Turnieranmeldung. Dort erhielten wir die Turnierunterlagen und unsere Turnierfahrkarten (die wir im Voraus gekauft hatten – sehr bequeme Angelegenheit). Nun begaben sich die Spieler und Betreuer (Peter und Kunigunde Degen, Dieter und ich) in die Innenstadt. Zum Abendessen kehrten wir in eine bei PSV/Tegel bereits seit mehreren Jahren bekannte SUPERPIZZERIA ein. Nach kurzer Wartezeit und Organisationsgeschick von Peter speisten wir hier die hungrigen Mäuler mit wagenradgroßen Pizzen ab. Danach kauften wir noch Getränke, Obst und Gemüse, ... für den nächsten (ersten Spiel-) Tag.

Nach unruhiger Nacht – die Aufregung war groß und einige Mitbewohner feierten lauthals Abschied von Prag – machten wir uns nach einem kleinen Frühstück auf den Weg zu unserer Spielhal-

le, eine schöne Sportanlage am Rande der Stadt.

Gleich im zweiten Gruppenspiel mussten die Jungs zeigen, was sie drauf haben. Partizan Belgrad hieß der erste Gegner unserer Mannschaft – ein athletisch und spielerisch gut ausgebildetes Team mit einem Riesen von Torwart. Unsere Jungs mussten das erste Mal nahe an ihre Grenzen gehen. Ein verwandelter 7 m am Ende der Spielzeit wurde nach dem Protest der gegnerischen Mannschaft (angeblich wäre die Spielzeit schon abgelaufen gewesen – nur hatten die Zeitnehmer keine Trillerpfeife um abzupfeifen) nicht mehr gewertet, so dass am Ende ein 14:14 stand.

Im zweiten Spiel gegen die dänische Mannschaft aus Bjaerskov gelang ein deutlicher und verdienter 22:8 Sieg.

Unverständlicher Weise konnten unsere Jungs im dritten Spiel des Tages nicht an die guten Leistungen aus den ersten beiden Begegnungen anknüpfen. Am Ende hieß es 21:23 gegen Sierra HC, eine schwedische Mannschaft, und die Stimmung ging in den Keller. War doch zu befürchten, dass dies, angesichts noch bevor stehender schwerer Spiele, bereits das Turnieraus bedeutete.

Auf dem Heimweg machten wir Station bei einer amerikanischen Schnellimbisskette.

Die zweite Nacht war wesentlich kürzer (06.30 Uhr wecken – 09.25 Uhr Spielbeginn), verlief aber, wohl auch wegen der „körperlichen und seelischen Strapazen“ des Vortages, wesentlich ruhiger. Nach einem „Frühstück auf die Hand“ begann der zweite Tag verdient mit einem Erfolgserlebnis, 26:13 gegen

Roznov – eine Mannschaft aus dem Gastgeberland. Nach dem zweiten Frühstück – Familie Degen brachte dankenswerter Weise unser Hotelfrühstück mit – trafen wir dann im zweiten Spiel des Tages auf die Übermannschaft der Gruppe HCB Karvina (CZ). Diese Mannschaft beeindruckte mit einer extrem schnellen Spielweise in der 1. und 2. Welle, sehr sicheren und schnellen Außenspielern, spielerisch starken Rückraumspielern und deeeem TORWART des Turniers (auch er passte geradeso unter die Latte) – wir alle waren uns sicher, diese Mannschaft schafft es ins Finale (allerdings wurde sie im Halbfinale gestoppt und wurde Dritter des Turniers). Zwar warfen unsere „13“ in einem hochklassigen Spiel immerhin 14 Tore (die größte Anzahl an Toren gegen diese Mannschaft im gesamten Turnier), trotzdem reichte es nicht ganz. Am Ende hieß es 14:18.

In unserem 6. Gruppenspiel erspielte sich unsere Mannschaft ein 23:14 gegen die schwedische Mannschaft aus Kristianstad.

So standen am Ende des zweiten Tages 7:5 Punkte auf unserem Konto und mit Platz 5 in der Gruppe sah es nicht so richtig nach einem für das Erreichen des Achtelfinals notwendigen 2. Platz aus.

Vor uns lagen Karvina mit 0, Sparta Praha mit 4, Sierra mit 5 und Belgrad mit 5 Minuspunkten. Die beiden letztgenannten auf Grund der Spiele-gegen-einander-Regel – im Torverhältnis lagen wir vor den beiden Mannschaften. Die Stimmung war zwar wieder etwas gedrückt, besserte sich aber schlagartig, als sich nach meiner Vorausberechnung noch eine „theoretische“ Chance

Vettercolor GmbH



**Wir beraten Sie über
moderne Innenraumgestaltung
sowie individueller
Fassadenrenovierung**

- sämtliche Malerarbeiten
- Wärmedämmung
- Verlegen von Bodenbelägen

**Malermeister
seit über 30 Jahren**

Waidmannsluster Damm 142
13469 Berlin
Tel (030) 411 69 79
Fax (030) 411 69 07
E-Mail info@vettercolor.de
Internet www.vettercolor.de

auf das Erreichen der nächsten Runde ergab.

Am Abend stand nach einer Erholungspause und dem Stylen noch unser Lieblingsitaliener und die TurnierGALA mit Disco, Wasserspielen, Lotterie und Feuerwerk auf dem Programm – kurz vor 24.00 Uhr waren alle in den Betten.

Der entscheidende 3. Vorrundentag begann wieder weniger hektisch. Ausschlafen, „gemütliches“ Osterfrühstück, ruhige Anfahrt.

Nun musste unser Weiterkommensszenario Realität werden.

Im Spiel vor uns durfte Partizan Belgrad nicht mit viel mehr als 16 Toren Differenz gegen Roznov gewinnen (16:14) – hatte funktioniert.

Wir mussten gegen den bis dahin Zweitplatzierten (Sparta Praha) gewinnen, was uns mit einer hervorragenden Leistung aller Mannschaftsteile (Feldspieler, Torwart, Ersatzspieler, Trainer, „Assistent“ und Fans [Ehepaar Degen und andere Mannschaften – die sich erst recht auf unsere Seite stellten, als der Veranstalter, auf Betreiben von Praha, in der Halbzeitpause versuchte, die letzten „miesigen“ Tricks (Reisepasskontrolle aller Spieler) auszupacken] mit einem 16:5 eindrucksvoll gelang. Nun musste nur noch Sierra gegen Karvina verlieren und wir würden von Platz 5 auf Platz 2 vorstürmen. Genau dies trat ein, auch weil Karvina nicht verlieren wollte, obwohl sie es sich hätten leisten können – Danke!

Somit standen wir „völlig unerwartet“ im Achtelfinale gegen HC Zubri.

Doch irgendwie kamen wir hier nie richtig ins Spiel. Unsere Fernschützen trafen nicht, das Konterspiel führte nicht zu erhofften Erfolgen, die Pfosten schienen irgend eine magische Anzie-

hungskraft zu haben, unsere Abwehr stach nicht richtig, ... und das Kampfgericht war wieder einmal gegen uns – bei der gegnerischen Mannschaft dauerte eine Hinausstellung nur eine Minute, bei uns zwei.

So zeichnete sich schon zur Halbzeit ab, dass das Viertelfinale wohl nicht zu erreichen war. HC Zubri gewann verdient 20:12.

Dass unsere Leistung aber doch nicht ganz so schlecht war, wie es das Ergebnis ausdrückt (bzw. was bei einem Sieg evtl. noch möglich gewesen wäre), zeigte der nächste Tag. Denn HC Zubri stand im Finale des Turniers, welches wir uns nun (leider) nach unseren Abreisevorbereitungen in aller Ruhe ansehen konnten (mussten).

Dass wir nach in der Mehrzahl guten und sehr guten Leistungen offensichtlich von hochkarätigen Mannschaften (Zweiter und Dritter) aus dem Turnier geworfen wurden, sollte uns für die nahe Zukunft Selbstvertrauen und Zuversicht geben.

Lasst uns daher möglichst zahlreich unser Team bei den nächsten Aufgaben unterstützen:

**22.04.2004, 17.00 Uhr
Pokalfinale (Horst-Korber-Zentrum)**

**01.05.2004
Turnier der Neuen Bundesländer
für Vereinsmannschaften**

**22./23.05.2004
NOHV-Meisterschaft
(Fritz-Lesch-Straße)**

Hendrik Förster

P.S.: Vielen Dank für die kleinen Osterüberraschungen und insbesondere an Peter und Kunigunde, ohne die so manches wesentlich komplizierter zu „händeln“ gewesen wäre.

Ende einer durchwachsenen Saison

Am 15.5.04 beendete die 1. Männermannschaft eine, in der Rückschau betrachtet, durchwachsene Saison 2003/2004.

Neben guten Spielen, die mit viel Schnelligkeit und Spielwitz absolviert wurden, zeigten andere Spiele auch deutliche Defizite auf.

Spiele, die schon fast gewonnen waren oder zumindest mit einem Unentschieden hätten enden können, wurden leichtsinnig und unnötig aus der Hand gegeben.

In Punkt Clevernis ist noch einige Arbeit zu leisten.

Somit ist der 10. Tabellenplatz als ein Minimalziel anzusehen, dass erreicht wurde. Wichtig ist natürlich, dass der 2. Nordberliner Vertreter, die Reinickendorfer Füchse, noch hinter unserer Mannschaft stehen. Die SG PSV/vfL Tegel hat also die Vorherrschaft im Norden, zumindest in der Oberliga Berlin-Brandenburg, aufrecht erhalten.

Das letzte Spiel gegen den altbekannten Rivalen aus Ludwigsfelde wurde zum versöhnlichen Abschluss für die treuen Fans gewonnen, denen wir auch unseren besonderen Dank für die Unterstützung aussprechen. Ebenso an die vielen freiwilligen Helfer, die erst den geordneten Spielbetrieb ermöglicht haben.

Für die kommende Saison muss aber bei der Vorbereitung richtig „Gas gegeben“ werden, denn spielerisches Potential ist in der Mannschaft ausreichend vorhanden.

melle

Alle Neune!!!

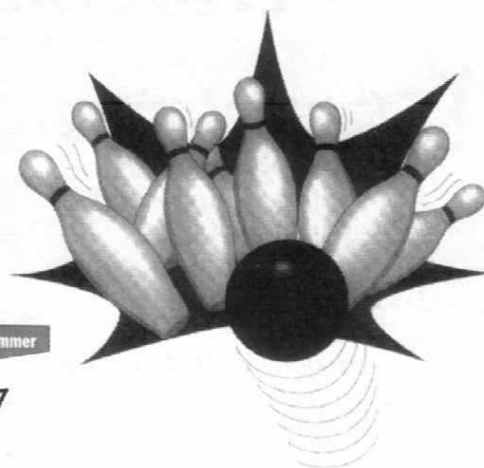
Es sind noch Termine frei!

z.B. ab Montag	7. Juni alle Wochen von 16 bis 23 Uhr
ab Donnerstag	24. Juni alle Wochen von 16 bis 20 Uhr
ab Samstag	26. Juni alle Wochen von 20 bis 23 Uhr
ab Sonntag	20. Juni alle Wochen von 10 bis 14 Uhr

Auskünfte erteilt:

Monika Kummerow • Telefon & Fax 414 48 37
Thyssenstr. 26 A, 13407 Berlin

ACHTUNG: Neue Telefonnummer



Handballfrauen aufgestiegen

Die 1. Frauenmannschaft freut sich bekannt geben zu können, dass sie in der gerade beendeten Saison 2003/04 nicht nur eine große Leistungssteigerung zu den Vorjahren zu verbuchen hat, sondern die Saison mit 21:3 Punkten auch gleich als Tabellen-Erster abschließen konnte. Somit wurde der direkte Aufstieg in die Bezirksliga geschafft. Dieser Erfolg ist besonders dem großen Einsatz des in der letzten Saison gewonnenen Trainers Siegfried Kehe zu verdanken. Dafür möchten wir ihm ein besonderes Lob aussprechen. Sigg, mach weiter so, du bist ein großer Gewinn für uns! Weiter geht es für uns zunächst mit einigen Freundschaftsspielen und Turnieren, sowie der Fahrt zum Weißenhäuser Strand.

Während wir uns von der vergangenen Saison bereits erholen können, muss sich unsere 2. Frauenmannschaft noch in den Relegationsspielen beweisen, wo es ebenfalls um den Aufstieg in die Bezirksliga geht. Wir wünschen ihnen dafür viel Erfolg und möchten uns nochmals bei den Spielerinnen bedanken, die uns während der Saison ausgeholfen haben, als wir eng besetzt waren!

Eure 1. Frauen (www.tegel-damen.de)



Die Handballer
der SG PSV/VfL Tegel wünschen
Eveline und Achim Decker

zum 40. Hochzeitstag, der am
12.6.2004 begangen wird, noch viele
gemeinsame Ehejahre und weitere
schöne, unvergessliche Reisen.

Judo



VfL-Tegel Cup 2004 Ende gut – Alles gut

Vom 15. bis 16. Mai 2004 fand unser VfL-Tegel Cup zum 10. Mal (Jubiläumsveranstaltung) statt, diesmal im „Tege-ler Sportpalast“.

Am 14. Mai (Freitagabend) erfolgte der Transport und Aufbau der Matten sowie die Ausschmückung der Halle mit Fahnen, die Aufstellung der Sprechanlage und die Einrichtung des Imbissstandes mit Hilfe vieler Freiwilliger.

Maria (Marysia) und Gerhard Schüler begrüßten die eingetroffenen polnischen und tschechischen Gäste der Vereine Samurai Koszalin, AZS Pila, UKS Chodziej, KS Gwardia Pila, AZS Poznan und TC Kaucjuk Kralupy in der Toulouse-Lautrec-Schule. An beiden Turniertagen gingen insgesamt 544 Judokas in den Altersgruppen (AK) U11, U13, U15 und U17 aus 34 Vereinen an den Start. Neben unseren polnischen und tschechischen Gästen konnte unser 1. Vorsitzender Christian Kirst am Samstag auch Teilnehmer (AK U11, U13, U15 männlich) aus 5 Bundesländern begrüßen. Sie kamen aus Magdeburg, Buxtehude, Rathenow, Bernau, Zossen und Berlin.

Den Trainern und Betreuern der ange-reisten Vereine wurde anlässlich des Jubiläums ein schönes Bierglas (natür-lich auch für alkoholfreies geeignet) mit dem Aufdruck „VfL-Tegel Cup – Danke für langjährige Treue“ überreicht. Nach der Vorstellung der Kampfrichter durch den Hauptkampfrichter Ralf Lieske wur-

den ebenfalls alle Karis mit einem Bier-
glas bedacht.

Für die Sieger (1.–3. Platz) gab es Pokale, Medaillen und ein Jubiläums-Shirt mit dem Aufdruck „VfL-Tegel Cup 2004“ und der Abbildung unseres Vereins-heims – eine schöne Idee! Außerdem erhielten sie eine Siegerurkunde mit ihrem persönlichen Foto.

Herr Balzer begrüßte die Anwesenden, dankte den Ausrichtern des Turniers und wünschte der Veranstaltung einen guten Verlauf.

5. DAN für Gerhard Schüler

Im Laufe der Veranstaltung am Samstag wurde unser Gerdi von unse-rem polnischen Freund Andrej Adamski vom Club Judo Samurai Koszalin (er ist Präsident des „Polnischen Westpom-ern Judoverbandes“) mit der Ankündi-gung überrascht, dass Gerhard im Na-men des Polnischen Judoverbandes für seine „besondere deutsch-polnische Zusammenarbeit im Judo“

den 5. DAN

verliehen bekommt.

Die Urkunde wird noch nachgereicht.

Andrej wurde erst kurzfristig vom polni-schen Verband über die Verleihung des 5. DAN auf der Reise nach Berlin infor-miert. Es war Andrej sichtlich eine Freu-de diese Nachricht persönlich Gerhard zu übermitteln.

Lieber Gerhard, herzlichen Glück-wunsch von allen Judokas, Freun-den und Eltern zur Verleihung des 5. DAN!

Nachdem wir den 1. Tag mit 344 Teil-nehmern 12 Stunden in der Sporthalle

MALEREIBETRIEB

Schedlinski GMBH

Ausführung sämtlicher Maler-
und Fußbodenarbeiten

Tel.: 434 83 15
Fax: 433 12 11

verbracht hatten, freuten wir uns auf unseren Grillabend. Fleisch, leckere Salate und viele Getränke genossen wir mit unseren vielen Gästen und Helfern.

Am Sonntag kämpften die weiblichen Teilnehmer (AK U11, U13, U15 und U17). Auch hier richtete der Bezirksstadtrat Herr Balzer Grußworte an die Sportler und wünschte einen guten Verlauf.

An den Start gingen nochmals 175 Teilnehmerinnen. Nach 8 Stunden waren alle Kämpfe gelaufen. Auch hier erhielten die Trainer und Betreuer Präsente und die Sieger Pokale, etc.

Die Wettkampfergebnisse der Tegeler Judokas werden nachgereicht.

Gäste:

Als Gäste konnten wir begrüßen: Den Bezirksstadtrat für Bürgerdienste, Soziales und Sport Herrn Frank Balzer (er war an beiden Tagen mit seinen Töchtern anwesend), den 1. Präsidenten unseres Vereins Peter-J. Küstner, das Präsidiumsmitglied für sportliche Belange Axel Grundschock (beide Tage anwesend), das Präsidiumsmitglied für Organisation Bernd Bredlow, die Abteilungsmitglieder Helga und Horst Kunze (Ehrenmitglied), Helga und Heinz Haak (Ehrenmitglied) sowie den Präsidenten des Berliner Judoverbandes Johannes Meissner.

Spender:

Bezirksstadtrat Frank Balzer (Geldspende für Pokale), Dr. Krain (Geldspende), Hauptverein (Zuschuss für Turnier), Willi Fränkel (Wurst), Arno Strauss (Bouletten), viele, viele Elternspenden (Salate, Kuchen, etc.)
Herzlichen Dank!

Imbissstand:

Wurde richtig „profihatt“ von der Familie Kerstin und Joachim Hellwig und ihren Helfern betrieben. Die Eltern haben durch ihre Spenden auch zum Gelingen unseres Turniers beigetragen.
Dafür unseren herzlichen Dank!

T-Shirt-Stand:

Frau Krain stellte sich freundlicher Weise für 2 Tage am Stand zur Verfügung.
Auch ihr ein großes Dankeschön!

Helfer:

Unsere Helfer haben viele Stunden als Tischbesetzung, Betreuer und Ordner geholfen. Lobend erwähnen möchte ich den BCB, der an beiden Tagen eine Tischbesetzung stellte. Alle Helfer erhielten für ihre Tätigkeit Wertmarken für Getränke und Speisen und ein T-Shirt.
Vielen herzlichen Dank!

Sprechanlage:

Hendrik Kieseewalker stellte auch in diesem Jahr seine Anlage für unser Turnier zur Verfügung.
Dafür unser Dankeschön!

Kopierer:

Vielen Dank an Herrn Alexander Nohr von der Nohr Kopiertechnik GmbH, der uns einen Digitalkopierer Gestetner 3240 unentgeltlich zur Verfügung gestellt hat.

Handballabteilung/Badmintongruppe:

Danke an die Handballabteilung, die uns den „Tegeler Sportpalast“ bereits am Freitag ab 20:00 Uhr überlies, obwohl noch wichtige Punktspiele anstehen. Gleiches gilt auch für die Badmintongruppe in der Toulouse-Lautrec-Schule, die auf ihr Training am Abend verzichtete.

Nochmals vielen Dank!

Hausmeister:

Vielen Dank an die Hausmeister des Sportpalastes und der Schule, die uns mit Rat und Tat zur Seite standen!

Mattentransport:

Unser ehemaliges Mitglied Anton Strigl unterstützte uns beim Mattentransport.
Vielen Dank „Toni“!

Nun genug des Dankes, ich hoffe ich habe niemanden vergessen zu erwähnen, der uns bei diesem Mammut-Turnier geholfen hat.

Falls doch, es war keine Absicht.

Fazit:

Trotz anfänglicher zeitlicher und räumlicher Probleme und der Bewältigung von „Menschenmassen“ auf der Matte/in der Halle glaube ich sagen zu können, dass es trotzdem eine harmonische Veranstaltung war. Alle haben nur eins gewollt, dieses Turnier für unsere Kinder und Jugendlichen auszurichten.

Also noch mal im Namen des gesamten Vorstandes der Judoabteilung:

Herzlichen Dank an alle, die zum Gelingen dieses Jubiläumsturniers beigetragen haben!

Auf Wiedersehen – Do widzenia – Na shledanou VfL-Tegel Cup 2005

Im Übrigen...

Sehr viele Vereine haben sich schon bei der Abreise für die Ausrichtung und den Rahmen dieses Turniers und für die guten Kari-Leistungen bedankt.

Auch der Foto-Shooting-Termin für die Sieger kam gut an!

*Euer Pressewart
Schaarschi*

Gastronomie des VfL Tegel

Öffnungszeiten

ab 15. April jeden Jahres:

Montag bis Freitag 10.00 – 1.00 Uhr
Samstag und Sonntag 10.00 – 22.00 Uhr

ab 1. Oktober jeden Jahres:

Montag bis Freitag 18.00 – 1.00 Uhr
Sonntag 10.00 – 17.00 Uhr



6. Spandauer Meisterschaften U 11 und U 14

Der Veranstalter, die Sportfreunde Kladow e. V., richteten am 27. März 2004 wieder ein schönes Jugendturnier aus. 24 junge Judokas vom VfL-Tegel konnten sich fast alle sehr gut platzieren. Gerhard coachte sie, während Ralf und ich als Kampfrichter auf die Matte gingen. Viele Eltern und Verwandte kamen als Fans mit.



Hier sind die Ergebnisse:

Name	Vorname	kg	Jahrg.	Platz
Maurer	Julian	-23	95	3.
Kraft	Robin	-26	96	o. Pl.
Krause	Benjamin	-26	96	o. Pl.
Strauß	Alexander	-26	95	3.
Edzard	Tim	-29	95	3.
Dubisch	Yves	-29	93	o. Pl.
Recht	Nico	-35	95	2.
Koch	Tom	-35	94	5.
Große	Stefan	-38	94	3.
Wälisch	Caspar	-42	95	2.
Krain	Lukas	-42	94	1.
Schüssler	Jacqueline	-24	96	5.
Lebreton	Catherine	-24	96	3.
Brandis	Viktoria	-28	94	2.
Lebreton	Melanie	-33	95	3.
Butte	Vivian	-33	94	5.
Templiner	Jonas	-35	91	3.
Jordan	Alexej	-42	91	1.
Henning	Philipp	-50	91	3.
Boese	Alexander	-50	92	o. Pl.
Fischer	Yannis	-60	91	1.
Hellwig	Josefine	-33	92	2.
Schneider	Anielle	-44	92	2.
Skaetsch	Jennifer	-57	91	1.

U 11 = waren 6 Vereine am Start, wir belegten hier in der Vereinswertung den **3. Platz**.

U 14 = waren auch 6 Vereine am Start, wir haben in der Vereinswertung den **2. Platz** belegt.

Herzlichen Glückwunsch!

Euer Trainerteam; gez. Schaarschi



Hochzeit von Angela und Berni Bethke

Nach „Wilder Ehe“ haben am 04.04. 2004 Angela und Berni den Bund fürs Leben geschlossen.

Vorausgegangen waren 18 Jahre Zusammenleben ohne Trauschein und 2 mal Nachwuchs, bis man sich entschloss, den „Hafen der Ehe“ anzusteuern. Der Polterabend fand am 02. April bei den Havel-Möwen in Spandau statt, wo viele Verwandte, Freunde und Sportskameraden sich einfanden.

Die standesamtliche Trauung fand am 04.04.2004 im Standesamt Alt-Lietzow und die kirchliche Trauung in der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche statt. Nach der Trauung am Ku'Damm musste das Brautpaar durch ein Spalier von Polizisten (Kollegen von Angela) und Judokas (Sportskameraden von Berni) schreiten. Symbolisch wurde sie mit einer Handschelle gefesselt – die aber dann wieder aufgeschlossen wurde.

Herzlichen Glückwunsch liebe Angela und lieber Berni zu diesem Schritt – die Judoabteilung wünscht Euch und Eurer Familie für die Zukunft Gesundheit, Glück und Zufriedenheit.

Schaarschi

Interesse?

Besucht uns mal im Internet!



Pokalturnier beim SSV Rotation am 1. Mai 2004 für die AK U 9, 11 und 13 männlich und weiblich

Wettkampfbericht vom 01. Mai:

Zuerst hatten sich zu dem Wettkampf 31 Judokas gemeldet.

Am Wettkampftag waren 27 Wettkämpfer auf der Liste, erschienen sind jedoch nur 23 Judokas. Leider haben 4 Kinder unentschuldigt gefehlt!

Es waren sehr gute Kämpfe und viele persönliche Erfolge, gerade für unsere Neulinge.

Herzlichen Glückwunsch!

Die Judokas vom VfL-Tegel haben den 3. Platz von acht Mannschaften in der Tageswertung erreicht und einen schönen Pokal mitgenommen – alle Trainer und Betreuer waren überglücklich, auch die Kinder haben sich darüber gefreut.

Weiter so,

Gruß

Gerhard, Ralf, Claudia und Schaarschi!

Ergebnisse:

Name	Vorname	kg	Platz
U 9			
Kraft	Robin	-27	2.
Schulenburg	Max	-28	n. a.
Lebreton	Catherine	-22	2.
Svrcek	Clara	-22	3.
Lottes	Esther	-27	3.
Neicke	Ariane	-38	n. a.
U 11			
Schmidt	Florian	-28	3.
Sack	Wolf-Daniel	-36	1.
Strauss	Alexander	-26	3.
Edzards	Tim	-29	7.
Recht	Nico	-37	5.
Krain	Lukas	-41	3.
Wüstenberg	Lukas	-53	4.
Lebreton	Melanie	-33	2.
Gowitzke	Janine	-33	4.
Lottes	Judith	-33	7.
Fleischer	Katharina	-45	3.
Brandis	Viktoria	-29	3.
U 13			
Wieprecht	Mario	-28	5.
Molavipour	Janjar	-33	n. a.
Oberüber	Danny	-53	7.
Boese	Alexander	-51	n. a.
Schliebs	Laura	-30	3.
Hellwig	Josefine	-36	1.
Schneider	Anielle	-44	1.
Draetic	Alicia	-47	3.
Schmidt	Laura-K.	-41	2.

Leicht- athletik



Erste Eindrücke eines Sportwarts!

Oder: Wozu gibt es überhaupt Verbandstage?

Achtung: Das soll eine Satire sein. Also ein Text, der die tatsächlichen Gegebenheiten wahrheitsgemäß, aber etwas überzogen beschreibt.

Seit wenigen Wochen treibe ich nicht nur einfach Sport im VfL Tegel, sondern bin zum Sportwart der Leichtathletikabteilung gewählt worden (ohne Gegenkandidaten, wie es sich in Vereinen gehört; also auf gut Deutsch: Vor's Rohr geschoben worden). Ach, endlich belaste ich nicht nur meine Beine beim Joggen, sondern auch meinen Hintern bei den vielen Sitzungen (Weisheit: Eine Sitzung ist der Sieg des Hintern über den Verstand).

Da unser großer Abteilungsvorsitzender Ingo urlaubte, durfte ich Felix zum Verbandstag des Berliner Leichtathletik-Verbandes begleiten (wir haben dort zwei Stimmen). Donnerstag abends um 19:00 Uhr sollte er beginnen, „gleich um die Ecke“ am Olympiastadion. Der Saal war 20 Minuten nach dem eigentlichen Beginn gut gefüllt, also konnte es losgehen (was soll eigentlich die Unsitte mit dem verspäteten Anfang, es kommen immer welche später!). Ich versuchte, die Wartezeit mit einem Spiel zu verkürzen. Jeder Vater und jede Mutter kennt das Autozeichenerkennspiel, wenn mit nervigen Kids (ist glaube ich so etwas wie „weißer Schimmel“) verweist wird. Ich tippte, wer denn von den Anwesenden „Großfunktionär“ sei. Trefferquote fast 100%. Drahtig (gilt nicht für den eher rundlichen, in Lonely-Hearts-Anzeigen als „griffig“ durchgehenden BLV-Vorsitzenden), Mann, Schnauzer (geht ja bei Frauen auch nur selten), gut gekleidet (das dann auch bei Frauen möglich) könnten sie auch Funktionäre des Apothekerverbandes oder Aufsichtsratsmitglieder einer Bank sein.

Und dann kam mein Kulturschock. Es wurden die Ehrengäste begrüßt. Mein Gott, wie wichtig fühlten sich die Aufgerufenen, waren überrascht („Bin ich

doch tatsächlich erkannt worden!“) und scheinbar peinlich berührt. Dann kamen die offenbar unvermeidlichen Ehrungen (das habe ich auch schon in der Hatzfeldallee erlebt; Vorschlag: Zukünftig auch noch den mit dem größten Klopapierverbrauch ehren!). Besonders süß: Die auf dem erhabenen und erhobenen Podium sitzenden Präsidiumsmitglieder taten ganz unschuldig und überrascht über ihre Ehrungen. Immerhin: Sie haben sich nicht selbst beklatscht (Upps! Das habe ich jetzt wohl mit den SED-Parteitag verwechselt?!).

Als Höhepunkt der Ehrungen gab es dann den Ehrenpreis für *den* Berliner Sportfunktionär, der nach Aussage des Laudators schon alles bekommen hat (also warum dann noch eine weitere Ehrung?): Der für die Kommerzialisierung des Laufsports schlechthin stehende Horst Milde (Marathon 50 Euro Minimum, Eintritt für eine Verkaufsmesse 2 Euro usw.) bekam einen Gutschein über zwei Theaterkarten. Ach ja, fast der ganze Saal feierte mit „Standing Ovations“. Hoffentlich erzählt Herr Milde nicht unseren Politikern, wie man uns abzocken kann und trotzdem gemocht wird (Man soll schon Schweine vor dem Schlachthaus wohlgrunzen gehört haben!) Merke: Erst wenn jedes Wochenende ein vom SCC (oder dessen profitorientierter (?) SCC running GmbH) veranstalteter, andere Vereine schikanierender „Volkslauf“ stattfindet, nennt man das wohl „Monopol“!

Ach ja, ein Vertreter des Deutschen Leichtathletik-Verbandes war auch da (ich glaube, aus Thüringen; mag ich sehr, die Rostbratwürste). Man merkte ihm bei seiner Grußadresse deutlich an, das zwar sowohl Leichtathletik als auch Lesen mit L anfangen, aber Letzteres ungleich schwieriger ist (wie ich bei seiner abgelesenen Rede zu merken meinte).

Nun gibt es ja bei einem jährlich stattfindenden Verbandstag nicht wirklich so viele wichtige Themen. Deshalb wurde erst einmal ein leibhaftiger Professor vorgeführt, der über Aussagen wie „Erziehung mit Sport“ oder „Erziehung durch Sport“ (oder doch umgekehrt?) schwadronierte. Ich fand ihn toll. Meine Stoppuhr zeigte wirklich fast sekundengenau die vom ihm avisierten 22 Minuten an. Muss der arme Kerl den Vortrag bei *dem* Timing schon oft gehalten haben! Vom Inhalt weiß ich leider nichts mehr.

Dann kamen die Rechenschaftsberichte. Neben einem ellenlangen und mit statistischen Werten eher unlogisch um

sich werfenden Vortrag des Leistungswarts (Er verglich Berlin leistungsmäßig nur mit Schweden und nicht mit Kenia oder Äthiopien! Was ein Glück für uns Läufer!) hat mich etwas anderes echt aus den Schuhen gehauen: Ein Vereinsvertreter (die durften zwar ungern, aber immerhin doch manchmal etwas sagen) fragte nach den etwa 30.000 Euro „Verlust“ beim letztjährigen 25-km-Lauf. Antwort des Präsidiums (nicht wortgetreu): Interessiert uns nicht, da wir eine Ausfallbürgschaft des Landes Berlin hatten. Ääh? Wer zahlt die eigentlich? Könnte es sein, wir Steuerzahler? (Felix war übrigens an der Stelle als nicht steuerpflichtiger Rentner ganz ruhig!)

Ja, und dann waren wir auch schon bei den Anträgen der Vereine, also der Leute, die ja den Verband bilden. Mittlerweile ging es stark auf 22:00 Uhr zu. Alle Ansagen, Fragen, Forderungen wurden vom Präsidium erst einmal durch Nichtwissen bestritten (erstaunlich, immerhin mussten Anträge „zeitnah“ Wochen vor der Sitzung eingereicht sein!). Scheibchenweise war dann auch manchmal ein Rückzug angesagt. Eigentlich auch unwichtig. Ein Blick nach rückwärts (wir saßen in der 2. Reihe) ließ mich erkennen, dass doch reichlich Lücken in den Reihen waren (kann es sein, dass Freitag ein Arbeitstag ist? Also, nicht für Felix!!).

Dann kam der große Auftritt von Felix beim Punkt „Verschiedenes“. Seine Beschwerde, dass der BLV nicht in der La-

ge ist, einen von uns veranstalteten Volkslauf trotz mehrerer Aufforderungen richtig im Internet darstellen zu können, wurde vom Präsidium mit „eheähnlichen Spätzerwürfnissen im Berliner Norden“ abgetan („Ihr nun wieder mit Balke und Huber!“). Als Krönung brachte dann der Breitensportwart (? Ich kann die Typen noch nicht richtig auseinander halten, ich glaube, Flucke heißt er!) des BLV die Aussage, dass das ja nunmehr schon geändert sei. Tatsächlich stand aber auch weiterhin im Internet der alte und falsche Inhalt. Eine alte Funktionärsweisheit lautete wohl: „Wie soll ich wissen, was ich weiß, bevor ich höre, was ich sage!“.

Also war es mit allen Tricks der Geschäftsordnung gelungen, alle kritischen Fragen und Anmerkungen vom Verbandstag fern zu halten. Zumindest wurden sie auf Zeiten verschoben, wo früher im Fernsehen nur noch das Testbild zu sehen war. Ich freute mich mit dem Präsidium: Es scheint sich selbst so genug zu sein. Die brauchen uns Vereine gar nicht! (Sigmund Freud, übernehmen sie!)

Eines muss ich sagen: Unsere Jahreshauptversammlung des VfL Tegel einen Tag später fand ich sehr viel schöner. Da gab es wenigstens eine Ökonomie (Ihr wisst schon: Wenn man was zum Trinken bestellen kann). Mit etwas Alkohol im Blut hätte ich den Verbandstag auch besser ertragen!

Rolf Miersch




Borchert Borchert

DACH + FASSADE DACH + FASSADE

Baustoff - Fachhandel Baustoff - Fachhandel

Als Groß- und Einzelhändler sind wir die Spezialisten für:

<ul style="list-style-type: none"> ▼ Tondachziegel ▼ Betondachsteine ▼ VELUX-Dachflächenfenster ▼ VELUX-Sonnenschutz ▼ Zink - und Kupferinne ▼ Metaldächer ▼ Schalungen, Dachlatten ▼ Bitumenschindeln/-bahnen ▼ Dämmstoffe ▼ Hochbau ▼ Dörken-Abdeckplanen hochwertig, UV-stabilisiert 	<ul style="list-style-type: none"> ▼ Innenausbau ▼ Eternit Well- und Dachplatten ▼ Vollwärmeschutz ▼ Riemchen / Klinker ▼ Verzinkte Dachfenster ▼ Schneefanggitter ▼ Naturschiefer ▼ Werkzeuge / Arbeitskleidung
--	--

13507 Berlin-Tegel, Seidelstraße 31 · Tel. (030) 435 604 - 0
 16727 Velten, Berliner Straße 5 · Tel. (03304) 39 56 - 0

www.borchert-berlin.de

Laufen in den Frühling mit dem VfL Tegel beim 27. Jedermannlauf und Walking

Es war nun schon der 27. Jedermannlauf und Walking im Tegeler Forst, der von der Leichtathletikabteilung des VfL Tegel durchgeführt wurde. Ein Lauf, der besonders im Frühling seinen Reiz hat, bietet doch das frische Grün einen herrlichen Anblick und läßt dadurch bei vielen Läufern die Strecke kürzer erscheinen.

Das Wetter am Veranstaltungstag war anfangs noch heiter, dann leicht bewölkt, bei Temperaturen von 12–18 Grad. Also gute Laufbedingungen, zumal Wind bei uns im Wald fast nie angesagt ist. So konnten sich unsere 47 Helferinnen und Helfer auf den Ansturm der Läuferinnen/er freuen, immerhin lagen schon 380 Voranmeldungen vor. Die Strecke war wieder hervorragend ausgeteilt und 3 Fahrradfahrer sorgten zusätzlich dafür, daß sich keiner verlaufen konnte oder verloren ging.

Auch bei der Startkartenausgabe und bei den Nachmeldungen durch unser bewährtes Team „lief“ alles reibungslos.

So konnten sich alle auf den ersten Start um 9:30 Uhr freuen.

Besonders viele Kinder und Jugendliche wollten in diesem Jahr die ersten Meter beim 1,2 km-Lauf gemeinsam mit



Siegerinnen/er VfL Tegel, von links: Franziska Scheuberle, Xenia Weidemann, Timon Schuhmacher

dem OBI Biber laufen. Danach ging es dann richtig los und schon nach weniger als 5 Minuten waren die ersten Läufer im Ziel und konnten einen großen „Kuschel“ OBI Biber in Empfang nehmen. Der lebensgroße OBI Biber hatte für jedes Kind, das das Ziel erreichte, einen dieser „Kuschel“ OBI Biber mitgebracht. Große Freude und strahlende Augen bei den Kindern für dieses originale Geschenk.

Zu unserer großen Freude hatte sich Wochen vor der Veranstaltung eine Gruppe aus Schweden angesagt, die bei unserem „Waldlauf“ teilnehmen wollten. Wir wußten aber nicht wie „stark“ (zahlenmäßig und leistungsmäßig) diese Gruppe sein würde.

Dann am Veranstaltungstag die große Überraschung. 17 Läuferinnen/er und 36 Walkerinnen/er vom Volvo Aero Club aus Schweden waren mit 2 Bussen angereist und griffen auch zielstrebig ins Laufgeschehen ein.

Bei dem 20-km-Lauf belegten die Männer aus Schweden gleich die Plätze 1–3, die Siegerzeit von Stefan Hult betrug 1:10:01 Std.

Bei den Frauen über diese Distanz siegte Christine Schröck in 1:39:23 Std.

Über 10 km siegte bei den Frauen Sylvia Jacobs vom LC Ron Hill in 40:47 Min. und bei den Männern Werner Kustermann von der LG Salamander Kornwestheim in 34:51 Min.

Dank der schnellen Auswertung der gelaufenen Zeiten durch das achtköpfige Team um Karl Mascher konnten die Siegerehrungen unmittelbar nach den jeweiligen Läufen vorgenommen werden, d.h., wenn der letzte Läufer einer Disziplin im Ziel war, wurden für die Plätze 1–3 und für die Altersklassensieger sofort die Urkunden ausgedruckt. Bei welchen Laufveranstaltungen gibt es das schon in Berlin ???



Sieger über 5 km Timon Schuhmacher



Siegerinnen im 10-km-Lauf, von links: Monika Böttge, Sylvia Jacobs, Carole Bould

Die Versorgung der Läuferinnen und Läufer auf der Strecke und im Zielbereich mit Getränken und Schmalzstullen lief wie „geschmiert“, so dass niemand auf seine Erfrischung lange warten musste.

Für die Teilnehmerinnen/er am Schnupperlauf, den 10 km und 20 km, fand nach den Siegerehrungen wieder eine große Tombola statt, bei der die von den OBI Baumärkten Berlin-Brandenburg gespendeten 30 Gutscheine über 25,- €, 50,- € und 100,- € durch den Geschäftsführer Herrn Both und dem Marktleiter Herrn Posch verlost wurden.

Weiterhin wurden Trinkflaschen und Bauchtaschen der Firma Runners Point verlost.

Hierfür beiden Firmen noch einmal unseren herzlichsten Dank.

Danke sagen wir auch der Bezirksbürgermeisterin, Frau Wanjura, dem Stadtrat für Jugend und Familie, Herrn Senftleben sowie der CDU-Fraktion, der SPD-Fraktion und den OBI Baumärkten Berlin-Brandenburg für die zur Verfügung gestellten Pokale.

Alle Helferinnen und Helfer wurden unermüdlich nach der Veranstaltung für ihren langen und unermüdlichen Einsatz zu einer Grillfete bei Gabriele und Ulrich Mewes eingeladen, wobei sie auch noch durch selbstgemachte diverse Salate und Kuchen zum Gelingen dieser Nachfeier beitrugen.

Allen für ihre Hilfe und die geleistete Arbeit nochmals recht herzlichen Dank. Jeder Einzelne trug dazu bei, dass diese Veranstaltung einen familiären Charakter bekam und dass ein so positives erlebtes Laufereignis in Läufer- und in Helferkreisen lange haften bleibt. Somit sind die Chancen, noch weitere Teilnehmer für unsere Veranstaltung zu gewinnen, gestiegen.

Kleine Pannen, die meist nicht einmal von den Läuferinnen/ern bemerkt wurden, sondern von Zuschauern, bleiben leider nicht aus. Wir sind für jeden Hinweis dankbar und werden daran arbeiten.

Wir freuen uns auf den 28. Jedermannlauf und Walking im nächsten Jahr, wobei für die Walker eine extra 10 km lange Strecke ausgesucht werden wird.

Alle Ergebnisse sind im Internet unter www.vfl-tegel.de nachzulesen.

Ingo Balke

Uhrmachermeister Service
Juwelier Warbinek

Gorkistr. 5
13507 Berlin
am Tegel-Center
Tel. 030/433 78 63
Fax 030/434 014 17



www.warbinek.de

- WMF Bestecke
- DUGENA Fachgeschäft

Wettkampfergebnisse von April bis Mai 2004

10. April

Beim Paderborner Osterlauf legte Carsten von Heine die Halbmarathon-Strecke in 1:50:34 zurück.

17. April

Beim schweren 26 km langen Kyffhäuser Berglauf war Katrin Mikolajski als 5. in der Spitzengruppe der Frauen zu finden und siegte in ihrer Altersklasse ungefährdet mit der Superzeit von 2:08:16. Ihr Begleiter Gregor Stoelcker belegte mit 2:14:19 den 35. Platz seiner AK. Am gleichen Tag fand im Spreewald ein Halbmarathon statt, der die Läufer mit Start und Ziel am Schloß Lübbenau unter der Devise „Auf die Gurke, fertig, los!“ durch die faszinierende Landschaft mit seinem Wasserlabyrinth führte. Ingo Balke in 1:49:39 (2. AK), Klaus Biergans in 2:02:38, Boris Joesaar in 2:03:22, Annemarie Mascher in 2:11:50 (1. AK), Helga Mittmann in 2:22:55 (3. AK) und Susanne Tiefenthal in 2:06:56 machten Werbung für den VfL Tegel.

18. April

Am nächsten Tag ging es im Spreewald gleich weiter mit einem 10-km-Lauf rund um Burg, bei dem Peter Hartmann in 54:24 seine Altersklasse gewann. In Cottbus wurde der Marathonlauf gestartet, der nach diversen Schleifen ziemlich einsam unter Ausschluss der Öffentlichkeit ebenfalls nach Burg führte. Leider war trotz des warmen Wetters die Getränkeversorgung sehr verbesserungswürdig, was eine ganze Reihe von Läufern deprimiert zur Aufgabe zwang. Daniela Kühn litt auch darunter und war deshalb mit ihrer Zeit von 4:10:25 trotz des AK-Sieges nicht zufrieden. Karl Mascher war als „Hitzeläufer“ anfänglich in seinem Element, was ihn aber leider auch nicht von einigen „Geh-Einlagen“ verschonte. Von dem 8. Gesamtplatz in 3:04:58 (2. Platz AK) war er deshalb etwas enttäuscht. Am gleichen Tag war in Hamburg die Mara-

thon-Weltklasse angetreten. Die bekannte super Stimmung hat auch wieder 5 Läufer unserer Abteilung ange-lockt. Als Marathon-Neuling ist Holger Schenke etwas zu forsich an die Strecke gegangen und mußte dies am Ende auch „büßen“, seine Zeit von 3:54:52 ist deshalb durchaus noch um 1 Stunde zu verbessern. Wir werden seine Karriere interessiert weiter beobachten. Die „alten Hasen“ Matthias Breitkopf (4:12:04), Heinrich Fleck (4:20:14), Hans Günter Hell (4:27:45) und Reinhard Keil in 4:46:34 genossen wie zehntausende weitere Läufer das Bad in der Menge. Die Hanseaten sind eben keineswegs so kühl wie ihnen nachgesagt wird.

19. April

Bereits einen Tag später waren zwei unserer Frauen auf der anderen Seite des „großen Teiches“, nämlich in Boston, im traditionsreichsten Marathon der Welt, gelaufen. Auch hier herrschte große Hitze, so dass Susanna Wiegand in 4:14:40 und Petra Meier in 4:15:27 die Strecke ganz bewusst mit „gebremstem Schaum“ bewältigten.

24. April

Aber auch in Berlin gibt es Läufe, zum Beispiel an diesem Tag den Wuhletal-lauf. Die 15 km lange Strecke bewältigten Daniela Kühn in 1:13:59 (2. Platz AK) und Hella Schelte-Groß in 1:29:50 (1. Platz AK). Herzliche Gratulation.

25. April

Der Köpenicker Altstadtlauf über 10 km lockte Hans-Hermann Bruns in den Südosten unserer Stadt und bracht ihm in 55:05 den ungefährdeten 1. Platz in seiner Altersklasse M75! Im Niedersächsischen Velpke musste Peter Hartmann gleich zweimal auf die „Piste“, um sowohl beim 5-km-Lauf (25:17, 1. AK) als auch beim 10-km-Lauf (49:44, 4. AK) die Urlaubslangeweile zu vertreiben.

1. Mai

Am Tag der Arbeit mußte Udo Oelwein im Rahmen der Berlin-Brandenburger

10.000 m-Bahnmeisterschaft auch heftig „arbeiten“, um die 25 Runden in 46:03 bei knalliger Mittagshitze (mehr als 20 Grad im Schatten, aber wo ist auf der Tartan-Bahn schon Schatten!) erfolgreich zu absolvieren.

2. Mai

Peter Hartmann wollte wieder einmal einen „ebenen“ Marathon laufen, deshalb fuhr er nach Dresden zum 7. Oberelbe-Marathon. Leider ging es meist hügelhaft und -ab, abseits vom schönen Elbeufer, und ein regnerisches Wetter machte die ganze Sache auch nicht erfreulicher. Trotzdem war er mit 5:12:37 mit seiner Leistung zufrieden.

8. Mai

In Töplitz beim 14. Insellauf über 6,7 km fand eine wunderschöne Laufveranstaltung statt, die unseren Vielläufer Peter Hartmann nicht nur wegen der Aufbesserung seiner Statistik dorthin lockte. Als 6. seiner AK lief er in 34:16 durchs Ziel.

9. Mai

Schon zum 24. Mal führte der 25 km-Lauf auf immer wieder leicht veränder-

ter Strecke, diesmal aber nach mehreren Jahren endlich wieder ins total renovierte, leider noch nicht fertige Olympiastadion. Für den VfL Tegel ist dieser Lauf traditionsgemäß zugleich Vereinsmeisterschaft auf dieser Strecke. 25 Mitglieder unseres Vereines liefen mit und ließen sich vom „dauersprühenden“ wolkenverhangenen Himmel nicht verdrießen. Vereinsmeisterin wurde zum ersten Mal unser Neumitglied Daniela Kühn in 2:07:15. Von Insidern aufgrund seiner hervorragenden Laufzeit am Wochenende vorher bei unserem VfL-Jedermannlauf (38:34 für 10 km) bereits als Favorit erkannt, wurde Stefan Kolbe von der Turnabteilung in 1:39:24 erster Vereinsmeister, der nicht Mitglied der Leichtathletikabteilung ist. Beide konnten sich über je einen außergewöhnlich gestalteten Pokal freuen. Insgesamt sind wir mit der Beteiligung an der Meisterschaft und den erreichten Zeiten sehr zufrieden. Im Einzelnen wurden folgende Ergebnisse erreicht:

Karl Mascher

Name	Zeit Netto	AK	VfL-Rang
Balke, Ingo	2:07:44	M65	9. M
Behr, Götz	2:39:59	M65	16. M
Breitkopf, Matthias	2:11:19	M45	11. M
Bruns, Hans-Hermann	2:30:19	M75	14. M
Fleck, Heinrich	2:28:36	M60	13. M
Giesler, Heinz-Joachim	2:03:04	M65	8. M
Hell, Hans-Günter	2:36:44	M50	15. M
Henselin, Dirk	2:20:37	M35	12. M
Horst, Andreas	2:43:35	M50	17. M
Kolbe, Stefan	1:39:24	M35	1. (Vereinsmeister)
Kühn, Daniela	2:07:15	W30	1. (Vereinsmeisterin)
Mascher, Annemarie	2:33:07	W65	6. W
Mascher, Karl	1:40:57	M50	2. M
Mewes, Ulrich	2:10:42	M55	10. M
Oelwein, Udo	2:02:25	M60	7. M
Riedel, Sibylle	2:45:20	W60	7. W
Rocke, Klaus	2:01:35	M60	6. M
Rosak, Anke	2:20:38	W35	4. W
Ross, Patrick	1:54:34	M35	4. M
Schelte-Groß, Hella	2:30:14	W55	5. W
Stoelcker, Gregor	2:00:26	M40	5. M
Wennekers, Klara	2:18:31	W50	3. W
Wiegand, Dr., Susanne	2:18:16	W40	2. W
Wienckowski, Bodo	1:47:11	M40	3. M

Wieviel sind eigentlich 87 °F ???

Ca. 30°C – und diese Temperatur war am 19.4. um 12.00 zum Start des 108. Boston-Marathons bereits fast erreicht!

Doch der Reihe nach! Irgendwann im Februar diesen Jahres, während eines gemeinsamen Winter-Trainingslaufs begann das laute Nachdenken über eine Teilnahme am legendären Boston-Marathon. Die notwendigen Qualifikationszeiten waren erbracht, die Osterferien lagen günstig, so dass nach kurzem Zögern die Startnummern via Internet geordert wurden. Petras USA-erfahrenes Reisebüro erledigte den Rest der Reiseplanung. Nach Absolvierung eines ganz ordentlichen Trainingspensums und akzeptablen Ergebnissen über 10 km und 21 km stiegen wir dann am 16.4. in den Flieger und kamen rechtzeitig zum zweitgrößten Sportereignis in den USA (nach dem Superbowl – so sagten 2 New Yorker; und die müssen es ja wissen) rechtzeitig im noch winterlich kühlen Boston an. Die verbleibenden 2 Tage bis zum Marathon vergingen mit Stadterkundung und Shopping sehr rasch. Die Stadt füllte sich allmählich mit Läuferinnen und Läufern aus allen Teilen Amerikas und Kanadas; Europäer waren eher spärlich vertreten. Der wichtigste Fernseh-Kanal war in diesen Tagen für alle Läufer der „Weather Channel“. Die Vorhersagen wurden immer konkreter und besagten für Montag, den Tag des Marathons (Patriot's Day; ein lokaler Feiertag) einen plötzlichen Temperatur-Anstieg von 15 auf 30 °C. Der „Frühstückslauf“ am Tag zuvor wurde u. a. von Uta Pippig gestartet und gestaltete sich noch recht angenehm. Der gemütlichen 2,5-Meilen-Runde um den Stadtpark folgte ein nettes Frühstücks-Picknick. Doch am nächsten Tag nahmen die Dinge dann ihren Lauf:

Noch am Morgen, als wir um 7.30 Uhr mit Schulbussen in den 26 Meilen westlich von Boston gelegenen Startort Hopkinton gefahren wurden, mussten wir uns warm einpacken – es waren gerade einmal 7 °C. Auf dem Sportfeld der dortigen Highschool konnten sich die ca. 18500 Läuferinnen und Läufer die verbleibenden 3 Stunden bis zum Start vertreiben. Die Erfahrenen hatten gleich Luftmatratzen, Liegen und kleine Zelte



dabei. Für Essen und Trinken war gut gesorgt. Sonnenschein und blauer Himmel – es wurde klar, dass der „Weather Channel“ recht behalten würde. Das Läuferfeld stellte sich wohl geordnet nach 21 Blocks in den Straßen des kleinen Ortes auf; es wurde noch rasch die amerikanische Nationalhymne gesungen und dann fiel um 12.00 der Startschuss (zeitgleich wurde der Ort von 2 Düsenjägern überflogen – wegen Patriot's Day). Es dauerte immerhin 13 Minuten, bis wir aus Block 14 die Startlinie überschritten hatten. Nun ging es erst einmal bergab, nach dem Streckenplan ganze 4 Meilen. Was im Profil nicht zu sehen war, waren die zwar kurzen, aber recht steilen Anstiege (Berliner Läufer sind geneigt sie als Berge zu bezeichnen), die sich auf den gesamten 26,2 Meilen fortsetzten. Dank des warmen, schwülen Wetters hieß es nun trinken,

trinken und nochmals trinken. So ließen wir keinen der Verpflegungsstände aus, die beginnend mit Meile 2 jede Meile rechts und links der Strecke aufgebaut waren. Zwischendurch gab es auch noch zahlreiche „Nachbarschaftshilfen“, die die Läufer nicht nur anfeuerten, sondern auch mit Eis, Getränken und einer kalten Dusche aus dem Gartenschlauch versorgten. Die gesamte Strecke war dicht von Zuschauern gesäumt, die ihre Stimmen nicht schonten und an den „Schlüsselstellen“, wie z. B. Framingham, Wellesley College oder Heartbreak Hill, herrschte regelrechte Volksfeststimmung. Trotz allem zeigten sich bei uns schon bei Meile 8 erste Verschleißerscheinungen, so dass das erste angepeilte Ziel erst einmal Meile 13, also „Half way“ war – danach kann man ja mal sehen ...

Bei Meile 14 legten wir dann gemeinsam die erste kurze Gehpause ein – oh je – es schienen noch lange 12 Meilen bis zum Ziel zu werden. Inzwischen war die Temperatur längst bei 30 °C (im Schatten – und den gab es auf der Strecke nicht ...) angelangt. Ab Meile 15 wandten wir dann unterschiedliche „Überlebensstrategien“ an, während sich Petra für bergauf zügig walken und bergab rennen entschieden hatte, kam Susanna mit langsamem Durchlaufen besser zurecht. Auch das bei Meile 18 gereichte „Powergel“ konnte keine Wunder mehr vollbringen. So erreichten wir beide nach ca. 4 h 15 die ersehnte Ziellinie in Boston-Downtown, nicht gerade um eine Bestzeit, aber doch um viele Erlebnisse reicher. Da viele Läufer unter den Wetterbedingungen zu leiden hatten und weit hinter ihren Bestzeiten blieben, landeten wir noch ziemlich genau in der Mitte des gesamten Läuferfeldes (Männer und Frauen) und gehörten glücklicherweise nicht zu den ca. 2000, die aufgeben mussten (davon benötigten ca. 800 medizinische Hilfe und ca. 200 landeten im Krankenhaus).

Auch am nächsten Tag waren im Straßenbild von Boston die Marathon-Teilnehmer an ihrem vorsichtigen, teilweise humpelnden Schritt noch deutlich zu erkennen ...

Susanna Wiegandt

Ringen



Zum Geburtstag viel Glück ...

Am 17. Mai 2004 feierte Ute Boretzki ihren „fünfundzigsten“ Geburtstag, die Ringer des VfL gratulieren besonders.

Im Januar 2000 wurde Ute Vorstandsmitglied für die Finanzen. Da Ute Boretzki etwas kürzer treten wollte, beendete sie vor vier Jahren als Präsidiumsmitglied für Finanzen ihre ehrenamtliche Tätigkeit und engagierte sich seitdem bei den Ringern. Mit ihrem Mann, Peter Boretzki, wurde in der Abteilung ein Sponsoring aufgebaut, das dem seit 20 Jahren von den Ringern in Reinickendorf durchgeführten internationalen Turnieren entsprach.

Utes Vereinszugehörigkeit begann vor fast 30 Jahren als Mitglied in der Abteilung Tennis. Hier erkannte man sogleich ihre besondere Fähigkeit für Veranstaltungen Sponsoren zu gewinnen. Anfang der 80er Jahre wechselte sie mit ihrem Mann zur Abteilung Leichtathletik. Für die Läufer organisierten die Boretzkis Reisen zu großen Städte-Marathons in der ganzen Welt, wie in New York, Honolulu oder Hongkong.

Ihre hohe Flexibilität bewies Ute wieder einmal vor der Vereins-Jahreshauptversammlung 2004, als für alle völlig unerwartet Horst Mai verstarb. Aus ihrem Erfahrungsschatz in FAST 20jähriger ehrenamtlicher Tätigkeit als Finanzchefin des VfL schöpfend, wurden von Ute Boretzki Etat und Jahresabschluss rechtzeitig zur Versammlung fertiggestellt.

Für besondere Verdienste um den Ringkampfsport wird Ute Boretzki beim internationalen Fritz Hill Turnier am 29.

Mai 2004 zu ihren vielen Auszeichnungen für ehrenamtliche Tätigkeit, darunter die Ehrenplakette des Senats, vom Ringerchef des VfL eine weitere Anerkennung erhalten.

H. W.



Turnen



Einladung nach Olbernhau

Am Samstag, dem 17.04.04 fuhren 30 Mitglieder (ca. 6–70 Jahre) der Turnabteilung (Volleyball-, Prell-, Gymnastik- und Turngruppen) um ca. 7.00 Uhr vom Vereinsheim in Richtung Olbernhau los.

Die Busfahrt verging relativ schnell, da eine sehr gute Stimmung herrschte. Als wir gegen 11.00 Uhr ankamen, wurden wir mit einem Mittagessen vom TSV Olbernhau begrüßt.

Anschließend zogen wir uns alle Sport-sachen an und begaben uns in die Sporthalle.

Der TSV Olbernhau übergab uns einen Krug als Präsent. Auch wir waren nicht mit leeren Händen gekommen und überreichten ihnen ein „Schwungtuch“, auf dem die Daten unserer beiden Besuchstage (17. und 18.04.2004) aufgedruckt waren.

Danach machten wir alle gemeinsam eine Aufwärmgymnastik, die fast allen sehr viel Spaß bereitete. Nach der Erwärmung wurde dann Volleyball und Prellball gespielt sowie geturnt und Gymnastik betrieben.

Gegen 16.00 Uhr hatten die Gastgeber für uns Jugendliche noch eine Bowlingbahn gemietet.

Um 17.00 Uhr gingen wir in unser Quartier ... Turnhalle.

Dort wurde dann erst einmal geduscht und umgezogen, denn um 19.00 Uhr gingen wir schick gekleidet zum Blas-konzert der Freiwilligen Feuerwehr Olbernhau (Sächsischer Landesmeister) mit anschließendem Feuerwehrball.

Dort angekommen fing auch schon gleich das Blasorchester zu spielen an.

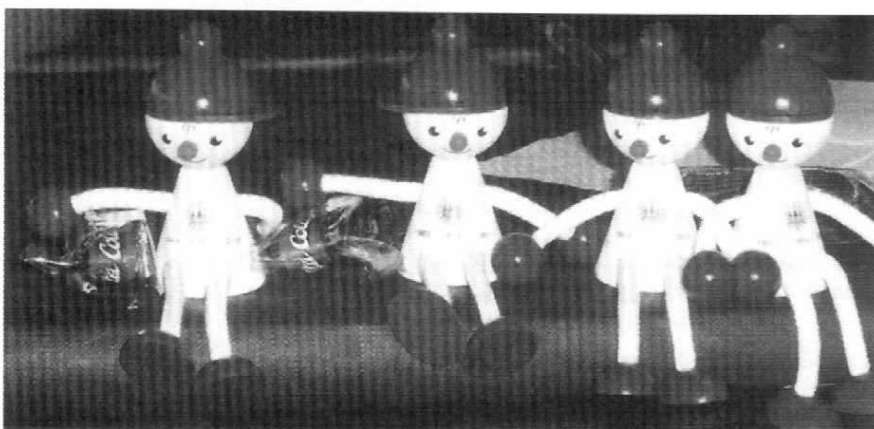
Wir tanzten und sangen bis zum Abwin-ken. Es hat allen sehr viel Spaß ge-macht.

Die Einlagen der Show-Tanzgruppe wa-ren sehenswert.

Leider mussten alle schon um 0.00 Uhr gehen, da wir Minderjährige bei uns hatten, obwohl wir gerne länger geblie-ben wären.

Alle fielen erschöpft auf ihre Matten und einigen fiel das Aufstehen am nächsten Morgen um 7.30 Uhr besonders schwer.





Wir sind dabei...

**Internationales
Deutsches Turnfest
Berlin 2005**
 14. - 20. Mai
www.turnfest.de

Berlin bewegt uns



Nach dem gemeinsamen Frühstück – ausgerichtet von den Frauen des TSV Olbernhau, erhielten wir ein kleines Abschiedsgeschenk – gingen wir noch ein bisschen wandern.

Das war vielleicht anstrengend, aber trotzdem schön.

Nachdem beschlossen wurde, sich wieder einmal zu treffen (vorgesehen ist

Herbst 2004), hieß es dann auch schon Abschied nehmen.

Die Rückfahrt war für einige nicht so angenehm, da sie „munter die Tüten fütterten“.

Trotz alledem kamen wir dann endlich gut um 16.00 Uhr in Berlin-Tegel am Vereinsheim an.

Melanie Stange (13 Jahre)

**Kurzzeit-
und Gesundheitssport**

**In fast allen
Kurzzeit-Sport-
angeboten sind
noch Plätze frei!**
**Programmheft vor
der Kleinen Kneipe
auf dem Info-Regal.**



Info-Telefon 43 40 29 99

Danke...

*Ich bedanke mich recht herzlich
für die Glückwünsche und
Blumengrüße zu meinem
70. Geburtstag beim Vorstand der
Turnabteilung und beim Präsidium.*

Edith Rafelt

Wochenendfahrt der 2. Frauengruppe vom 16. – 18.04.2004



nach Oberschönau – Thüringer Wald



Pünktlich um 14.00 Uhr
war der Start für unsere Frühlingstour.
Die Laune war gut, das Wetter war schön,
beruhigend Peter am Steuer zu seh'n.
Anschmalfgurte sind jetzt Pflicht,
doch auf die Leckerlis verzichten wir nicht.
Wiener Würstchen mit Schleifchen verziert,
Gurken, Käse, Kuchen, Schmalzbrot mit Radieschen garniert
machten trotzdem die Runde
und keiner zählte heut die Pfunde.
Es gab auch Sekt, viel Selter und Kaffee,
ein paar Kurze dazwischen – ob, weh – ob, weh!
Und plötzlich – kurz vor Dessau – genau,
standen wir 3 1/2 Stunden im Stau.
Man unterschätze nie des Wassers Kraft,
das vollen Blasen Unbill schafft.
Über die Leitplanke ging's – mal schwer und mal leicht –
bis der Straßengraben ward erreicht.
Die mickrigen Sträucher neben der Autobahn
boten nur kargen Sichtschutz für Frau und Mann.
Dann – sehr erleichtert und wieder fit
büßten alle mit Helga mit.
Gymnastik auf der Autobahn,
viele das noch niemals sah'n.
Langsam, ganz langsam, stop und go,
ging's weiter – alle sind froh.
Blutrot die Sonne am Himmel stand,
bis sie schließlich ganz verschwand.
Die Fabrt ging weiter durch die Nacht
und Peter hat uns sicher ans Ziel gebracht.
Im Berghotel Simon empfing man uns nett
und servierte uns noch ein kalt/warmes Nachtbüfett.
Nach dem Frühstück spricht der Reiseleiter:
„Zum Busparkplatz geht ihr geradeaus weiter,
dann nach rechts und links steht der Bus,“
jeder das ganz leicht finden muss.
Die eine Hälfte kam richtig an,
die zweite die andere Richtung nahm.
So einfach war's doch nicht, wie es scheint,
doch schließlich waren alle wieder friedlich vereint.
Eine Rennsteigwanderung war geplant für heut.
Nun aber schnell in den Bus, ihr Leut'.
Auf der Oberhofer Höb' waren wir beeindruckt von
Sprungschanzen, Bobbahn und Biathlon-Stadion.
Der Höhenweg Rennsteig, den schon Herbert Roth besang,
liegt 978 m hoch und ist 168 km lang.
Am Rondell unsere Wanderung begann.
Die Luft war wie Seide, es ging leicht bergan.
Auf 8 km, bis zum Gasbhaus Schmücke,
gab es so manche kleine Tücke.
Der Winter räumt nicht freiwillig das Feld,
nein, er hat noch einmal Schnee bestellt.
Der warme Lenz ließ ihn leicht schmelzen
und so liefen wir manchmal wie auf Stelzen.
Doch war das Wandern durchaus kein „Muss“:
Wer wollte fuhr noch 2 km mit dem Bus.
In Schmücke fanden wir uns alle zum Kesselgulasch ein
und löschten den Durst mit Bier und Wein.

Danach fuhr uns Peter schnell
wieder nach Oberhof ins Panorama-Hotel.
Dort bekamen wir Kaffee und Kuchen satt.
Wir konnten's kaum fassen – wir war'n einfach platt.
Als nichts mehr hineinging bei Mann und Frau,
fuhrn wir zurück nach Oberschönau.
Die meisten wollten nun einfach nur ruh'n
und bis zum Abend gar nichts mehr tun.
Doch Helga und ein paar von uns konnten nicht widerstehen
auf den kleinen Berg hinter dem Haus zu gehen.
Dort oben, im Waldgasthaus, genossen wir voll Wonne
eine Apfelschorle in der Frühlingssonne.
Der Abend begann mit einem warmen Essen.
Der weitere Verlauf bleibt unvergessen.
Der Musikus – auf den ersten Blick ein unscheinbarer Mann –
konnte alles, was man zur Unterhaltung nur können kann.
Mit witzigen Spielen, Liedern und Tanz
eroberte er sein Publikum ganz.
Es gab keine Spielverderber, alle haben mitgemacht.
Selten hatten wir so viel Spaß und haben so viel gelacht.
Unsere Twistanz-Experten hatten Super-Kondition,
den Muskelkater bekam man beim Zuschauen schon.
Hit Nr.1 wurde: Lebt denn der alte HolzmicHEL noch,
ja, der lebt noch
dabei der ganze Saal erbebt
und die Arme in den Himmel hebt.
Auch die Arie aus Nabucco war wunderschön
vor allem dabei life Operntenor Willi zu seh'n.
Zum Thema: „Polizeistunde kennen wir nicht“,
dass einem fast das Herze bricht.
Auch der Sonntag ist mit Überraschungen voll bestückt.
Lieber Günter, bei dieser Fabrt ist Dir wirklich alles geglückt.
Nach Zella-Mebils fahren wir um zehn,
um in das Meeres-Aquarium zu geh'n.
Die farbenprächtige Unterwasserwelt sahen wir uns an.
Bizarre Korallen und Seeanemonen zogen uns in ihren Bann.
Mit gefleckten Muränen und Zitronenbainen auf Du und Du,
den tropischen, einmalig bunten Fischen schauten wir zu.
Ganz neu entstanden und eine Attraktion – ohne Frage –
ist das Krokodilhaus in der oberen Etage.
Von Brücken schaut man auf die Tiere hinunter,
langsam, ganz langsam bewegen sie sich mitunter.
Savannenlandschaften bilden den Hintergrund.
Beim vielen Schauen vergeht schnell eine Stund'.
Zum Mittagessen noch mal ins Hotel –
die Koffer gepackt – in den Bus dann schnell.
Erstaunlich rubig ist es im Bus,
weil jeder ein bisschen Schlaf nachholen muss.
In Wörlitz ist nochmal Zwischenstation.
Der Gondoliere erwartet uns schon.
Kaffee und Kuchen schmecken schon wieder,
Ein Spaziergang im Park lockert die Glieder.
Die letzte Etappe dieser Reise,
nutzte Helga in ihrer unnachahmbaren Weise
Eva und Günter zu sagen ein ganz herzliches „Danke-Schön!“
Im Namen von uns allen,
es hat uns sehr gut gefallen.

Gerda Hanff



Dieter Thormählen

1957 – 2004

Noch vor Kurzem haben wir fröhlich und unbeschwert zusammen gespielt.

Die Nachricht von Deiner Krankheit und Deinem Tod kam wie aus heiterem Himmel und hat uns fassungslos gemacht. Nun wird jeden Freitagabend der Blick vergeblich zur Tür gehen, ob Du in die Halle kommst; wir vermissen Dich.

Unsere besondere Anteilnahme gilt Deiner Familie.

Die Badmintongruppe der Turnabteilung

Wir sind zutiefst betroffen, weil unser Mitglied **Dieter Thormählen** nur knapp 47 Jahre alt werden durfte.

Er hinterlässt seine Frau und seine drei Kinder – ihnen gilt unser Mitgefühl.

Wir haben ihn auf seinem letzten Weg begleitet.

Der Vorstand der Turnabteilung

Die Mannschaft TUS-Lichterfelde 1, mit dem **VfLer Jason Terschüren**, Jahrgang 94, kam auf **Platz 4** von acht Mannschaften.

Die Mannschaft TUS-Lichterfelde 4, mit den **VfLern Julian Schumann und Dominic Belza**, beide Jahrgang 91, erreichte **Platz 3** von sechs Mannschaften – diese Mannschaft startete außer Konkurrenz.

Die Trainerin unserer Jungen ist **Astrid Schumann**.

Der Vorstand der Turnabteilung gratuliert allen Aktiven zu ihrem Erfolg und wünscht alles Gute für die nächsten Wettkämpfe und Läufe.

Hallo, liebe Übungsleiter/innen!

Für die Teilnahme am Kinderbild (Bären) in der Stadiogala am **20. Mai 2005** zum **Deutschen Turnfest** suche ich noch interessierte Kinder (6–11 Jahre) zum Mitmachen, ebenfalls für den Kindertanz (Berge mal versetzen) zur **DTB-Gala am 4.12.2004** in der Max-Schmeling-Halle. Es gibt für die DTB-Gala auch ein Jugendbild der Berliner Turnerjugend (Tanz) für Jugendliche (12–28 Jahre), auch hierfür suche ich interessierte tanzbegeisterte Jugendliche.

Bitte baldmöglichst melden bei Barbara Noack Fax + Tel. 433 51 04, wenn ihr Kinder wisst, die Lust und Zeit haben mitzutanzten!

Nun laufen sie wieder...

Auch Mitglieder der Turnabteilung nehmen an Laufveranstaltungen teil und tragen den Namen des VfL Tegel weiter.

Beim 23. Lychener Seen-Lauf (Uckermark) am 24.04.04 startete **Stefan Kolbe** über ca. 30,5 km und wurde in 2.09.23 h **Vierter** im Gesamtklassement und **Zweiter in der Altersklasse M35**. Dies war ein hervorragender Start in die Laufsaison.

Es war eine neue und sehr anspruchsvolle Strecke in Lychen, die z.T. über Stock und Stein ging – und mehr einem Crosslauf ähnelte.

Die Siegerehrung der anstrengendsten Strecke fand leider erst vier Stunden nach dem Start als letzte und vor leeren Bänken statt – schade.

Uschi Kolbe

Im **25 km Straßenlauf in Berlin am 09.05.04** wurde **Stefan Kolbe Vereinsmeister**.

7-Dörfer-Treff

Am 24. April 2004 fand in Lichtenrade der 7-Dörfer-Treff statt (sieben Vereine aus Berlin und Brandenburg).

In diesem Wettkampf starteten drei von unseren Mädchen und sie turnten fast fehlerfrei.

- 1. Platz: Savanna Haberland Jahrgang 95**
- 2. Platz: Laura Jungermann Jahrgang 94**
- 1. Platz: Victoria Frühling Jahrgang 87**

Unsere Turnerinnen erhielten alle einen Pokal!!!

Jahrgangsbesterwettbewerb

Am 8. und 9. Mai 2004 fand der Jahrgangsbesterwettbewerb in der Gretel-Bergmann-Sporthalle statt.

Geturnt wurde die B6–B10 für Schüler und Jugend; sogar die Frauen durften antreten unter der Bedingung außer Konkurrenz zu turnen und nicht höher als B9.

- 8. Mai: 2. Platz: Savanna Haberland B8, Jahrgang 95**
- 3. Platz: Anita Perbbandt B9, Jahrgang 93**
- 9. Mai: 3. Platz: Victoria Frühling B9–B10, Jahrgang 87**
- 2. Platz: Benita Roeser B9, Frauen**

Herzlichen Glückwunsch an alle Turnerinnen.

Seid stolz auf euch und nur Katja und Heike dürfen an euren Leistungen Kritik üben und niemand anderes.

Katja Hartmann und Heike Krüger

Friedrichsorter Pokalturnen

Am Friedrichsorter Pokalturnen am 9. Mai 2004 in Kiel nahmen auch Berliner Stadtmannschaften teil. Drei VfL-Turner, verteilt auf zwei Berliner Stadtmannschaften, die unter dem Namen vom TUS-Lichterfelde starteten, waren auch dabei.

Achtung:
Die Akrobatik-Kids suchen „Einräder“ und einen Laufball (gebraucht).

Bitte melden bei
Barbara Noack
Fax + Tel. 433 51 04



Tennis



Unser Platzbelegungssystem

Neun Jahre haben wir nun schon unser elektronisches Platzbelegungssystem und ich muss sagen, dass es wirklich einwandfrei funktioniert und den Ablauf unseres Spielbetriebs vereinfacht hat. Sicher, es gibt auch hierbei einige Schwächen, die findige Mitglieder schon bald erkannt hatten und auch ausnutzten, aber die Skrupel, dabei überführt zu werden, hielten doch fast alle davon ab, sich wirkliche Vorteile zu verschaffen. Auch kann man nicht gerade sagen, dass dieser riesige Kasten eine wahre Augenweide sei oder das Ablesen des Monitors bei starker Sonneneinstrahlung wirkliches Vergnügen bereitete, und doch: die Vorteile überzeugten eindeutig. Sie überzeugten so sehr, dass wir in der Abteilungsleitung immer wieder überlegten, ob wir dieses System nicht erweitern könnten, z. B. als Zugangskontrolle für unsere Tennis hallen oder zum Einschalten der Beleuchtung in den Hallen. Doch irgendwie scheiterten die Überlegungen dann an der Notwendigkeit der Zusammenarbeit mit der den Apparat zur Verfügung stellenden Firma und den damit verbundenen Kosten.

In diesem Frühjahr allerdings haben wir den Vertrag über die Nutzung des Platzbelegungssystems kurz entschlossen gekündigt. Der Grund war, dass wir für dieses System für alle Mitglieder alle drei Jahre neue Magnetkarten beziehen müssen, die zum wiederholten Male überhaupt nicht funktionierten. In der Phase der Reklamation konnten wir dann feststellen, dass wir ganz leidlich auch ohne diese Maschine auskamen, also wieso dann alle drei Jahre die Ausgabe von fast 4.000 € für die Karten? Und so sind wir überzeugt, ein ähnliches System in

Eigenregie zu erstellen und exakt auf unsere Bedürfnisse einzurichten. Die ersten Mitglieder haben schon ihr Interesse an der Erstellung des Programms bekundet.

Allerdings gab uns die Erkenntnis, dass wir auf unserer Anlage rund zwei Wochen lang ohne größere Probleme auch ohne Platzbelegungssystem Tennis spielen konnten – einfach so, durch Absprache untereinander – doch sehr zu denken: Es zeigt nämlich, dass unsere Anlage z.Zt. wirklich nicht übermäßig ausgelastet ist, d.h. es spielen eigentlich viel zu wenige Mitglieder Tennis! Sicher, das ist im Vormittagsbereich offensichtlich häufig anders, aber abends ist tatsächlich nicht mehr sehr viel los. Wir sollten uns also parallel zum Aufbau eines neuen Belegungssystems verstärkt Gedanken machen, wie wir unsere Mitglieder wieder stärker aktivieren könnten.

Die ersten Verbandsspiele

Die ersten beiden Verbandsspielwochenenden sind vorbei und es gibt schon die ersten erfreulichen Ergebnisse zu vermelden! Ich kann hier nicht von allen Spielen unserer 22 gemeldeten Mannschaften im Einzelnen berichten und beschränke mich dabei auf die Mannschaften, die im besonderen Interesse unseres Vereines stehen: Das sind naturgemäß unsere 1. Damen und 1. Herren, aber auch unsere



1. Damen50-Mannschaft, die im letzten Jahr in eine Spielklasse aufstieg, die von noch keiner anderen Mannschaft unserer Abteilung bisher erreicht wurde: In die Meisterschaftsklasse, das ist die höchste Spielklasse in Berlin-Brandenburg! Völlig klar, dass die Parole galt, bloß nicht abzustiegen, zumal von den acht dieser Spielklasse zugehörigen Mannschaften drei in dieser Saison die Klasse wieder verlassen müssen. Und wer von unseren Mitgliedern großes Tennis sehen will, der muss vielleicht zu den German Open gehen, wer jedoch Spannung pur,

leidenschaftlichen Kampf und Einsatz und eine wirkliche mannschaftliche Geschlossenheit miterleben möchte, in der jede für jede spielt, der ist bei den Spielen unserer 1. Damen50-Mannschaft richtig. Denn gegen namhafte Vereine und Gegnerinnen – wie z. B. TeBe und den hohen Favoriten Lichtenrade – schafften unsere Damen jeweils den Sieg, also zwei Spiele, zwei Siege. Unglaublich, und so scheint der Klassenerhalt im Moment greifbar nahe zu sein, an Weiteres wollen wir noch gar nicht denken.

Zur Erinnerung: Auch unsere 1. Damenmannschaft spielt sehr hochklassig, nämlich in der zweithöchsten Spielklasse, der Verbandsobertliga. Nachdem wir in diesem Jahr drei ganz junge Spielerinnen – zwei davon spielen noch in der Juniorinnenmannschaft – in dieser Mannschaft zum Einsatz bringen, war doch die Spannung groß, wie diese Mannschaft sich schlagen würde. Auch hier ist zu berichten: Die Damen gewannen ihr erstes Spiel 9:0 gegen TiB – hört sich alles ganz einfach an, war es aber nicht. Erst nach sehr hartem Kampf und einigen Dreisatzspielen stand der vom Ergebnis klare Sieg fest. Das zweite Spiel gegen Gropiusstadt musste wegen Regens abgebrochen werden, wobei in den ersten zwei Einzeln jeweils der erste Satz von unseren Damen schon gewonnen wurde. So denken wir, dass auch diese Mannschaft ihre Klasse halten wird.

Für unsere 1. Herren begann die Saison nicht so erfreulich: Gegen den Berliner Schlittschuh-Club mussten sie auf einem völlig ungewohnten und von allen Berliner Vereinen gefürchteten (Matten) Belag antreten und verloren dieses Spiel gegen eine Mannschaft, die wohl nur auf Grund ihres sie bevorteilenden Heimbelages die Spielklasse halten kann. Bezeichnend war, dass sich diese Mannschaft weigerte, auf auch in ihrem Verein vorhandenen gewöhnlichen Tennisplatzbelag anzutreten.

Das zweite Spiel gewannen unsere Herren dann gegen Blau-Weiß II mit 6:3.

Nun bitte ich nochmals alle Spielerinnen und Spieler, über deren Mannschaft ich nicht berichtet habe, um Nachsicht, ich weiß und möchte betonen, dass auch in diesen Mannschaften aufopferungsvoll und mit Begeisterung gekämpft wird und alle versuchen, ihre selbstgesetzten Ziele zu erreichen.

Peter Klingsporn

Tennis und Sport für Kinder und Jugendliche

- Tennistraining mit einem „jungen Trainerteam“ für Kinder ab 6 Jahre (Winter und Sommer)
- Mannschafts- und Einzelwettkämpfe
- Internationales Jugendturnier, Vereinsmeisterschaften, Rangliste
- Aktivitäten: Schleifchenturnier, Weihnachtsfeier, Tennisreise, etc.
- Multifunktionsplatz: Tenniswand, Basketball, Volleyball, Mini-Tennis



Tennis und Sport für Erwachsene

- Spielbetrieb und Vermietung von Einzelstunden im Sommer auf 6 Außenplätzen, im Winter auf 3 überdachten Hallenplätzen (Sand und Gummigranulat)
- Tennistraining für Erwachsene (Anfänger und Fortgeschrittene)
- Mannschafts- und Einzelwettkämpfe
- Vereinsmeisterschaften, Ehepaarturnier, Silvesterturnier
- Aktivitäten: Schleifchenturnier, Tennisreisen, Vereinsfeiern

→ **Info:** Bärbel Stegmess (Mitgliedschaft) 433 94 73
 Peter Klingsporn (Sportwart) 404 64 66
 Felix Naumann (Jugend) 434 67 68
 Jochen Schüle (Vermietung Plätze) 433 73 54
www.vfl-tegel.de · Abteilung Tennis

Einladung zum Kennlertraining

Hallo Tennisfreunde des VfL!!!

Ihr seit zwischen 35 und ... Jahre alt?

Ihr spielt beherzt, leidenschaftlich,
ab und zu oder viel zu selten Tennis?

Da unsere Altergruppe im VfL ein eher bescheidenes Dasein fristet, sollten wir uns kennen lernen, um gemeinsam öfter Tennis zu spielen.

Wann? Mittwoch 09.06 von 18–20.00 Uhr
 Samstag 19.06. von 12–14.00 Uhr

Wo? im VfL auf den Plätzen 5 und 6

Was ist vorgesehen? Training mit Steffen Pieper (Spieler der 1. Herren), gemeinsame Doppel- und Einzelspiele

Je nach Lust und Laune können wir danach weitere Ideen und Anregungen austauschen.

Ihr seid interessiert? Dann meldet euch telefonisch oder mailt Eure Teilnahme an:

Petra Schröder
 030-433 56 10
kepperschroeder@aol.com

oder

Steffen Pieper
 030-43 77 44 42
steffen.pieper@freenet.de

Tischtennis



Nikola Tesch zweifache Berliner Meisterin

Bei der Berliner Meisterschaft U22 am 24. April 2004 bei 3B Berlin konnte sich Nikola Tesch im Einzel (Siege über Wohlgemuth, Grella, Schmerler, Grohner und Kessel) und im Mixed (mit Matthias Dietrich, GutsMuths) durchsetzen. Im Doppel mit ihrer Partnerin Marzahn (Neukölln) wurde sie Dritte. Herzlichen Glückwunsch, Klausl!

Frank Koziolok



Nikola Tesch



So lief die Saison 2003/2004 für die Tegeler Teams

Schüler / Jugend

Die Schülerinnen erreichten den 6. Platz in der Schülerinnen-Liga.

Die 1. A-Schüler (1. Liga B) landete auf dem 1. Platz – Dazu herzlichen Glückwunsch!!!

Die 2. A-Schüler (3. Liga Nordost) belegte ebenfalls den 1. Platz – Gratulation!!!

Die 3. A-Schüler (3. Liga Nordwest) beendete die Saison auf dem 4. Platz.

Die 4. A-Schüler (3. Liga Nordost) kam auf den 4. Platz.

Die B-Schüler (2. Liga Nord) landete auf dem 8. Platz.

Die Jungen-Mannschaft (3. Liga Nord) erreichte den 3. Platz.

Erwachsene

Die 1. Damen beendete die Saison mit dem 1. Platz in der Oberliga und schaffte somit den Aufstieg in die Regional-

liga. Ziel für die nächste Saison ist es, diese Klasse (die dritthöchste deutsche Spielklasse!) zu halten.

Die 2. Damen landete mit dem 7. Platz in der Verbandsliga auf einem unteren Mittelfeldplatz. Mit Verstärkung aus der 1. Damenmannschaft sollte in der kommenden Saison der Aufstieg in die Oberliga angepeilt werden können.

Das Saisonziel Klassenerhalt in der 1. Kreisliga hat die 3. Damen erreicht. Die Mannschaft hat sich mit einem 5. Platz in die Sommerpause verabschiedet.

Da noch nicht klar ist, ob für die neue Saison 3 oder 4 Damentteams gemeldet werden und wie sich diese dann zusammensetzen werden, kann noch kein Ziel festgelegt werden.

Sollten 4 Teams gemeldet werden können, wird für die 3. Mannschaft der Aufstieg angepeilt.

Nicht so gut verlief die vergangene Saison für die 1. Herren. Sie belegte leider nur den vorletzten Platz in der Bezirksliga und steigt somit in die 1. Kreisliga ab.

Da sich in der Zusammensetzung der Mannschaft einiges verändern wird, ist zunächst mal der Klassenerhalt angestrebt, möglichst ein Platz im oberen Mittelfeld.

Die 2. Herren fand sich leider auf dem letzten Tabellenplatz wieder und stieg somit aus der 1. Kreisliga ab. In der kommenden Saison sollte mindestens ein Platz im oberen Mittelfeld drin sein. Vielleicht reicht es ja sogar zum Wiederaufstieg.

Einen Platz im unteren Mittelfeld der 2. Kreisliga erreichte die 3. Herren. In der neuen Saison soll auf jeden Fall der Klassenerhalt gesichert werden.

Den Aufstieg in die 3. Kreisliga 2. Abt. knapp verpasst hat die 4. Herren, die es nächste Saison endlich schaffen will. Da es jedoch besonders in der 3. und 4. Herren größere personelle Veränderungen geben wird, ist es schwierig, einen Ausblick für die kommende Saison zu geben.

Das Team der bisherigen Freizeitmannschaft wird als 5. Herren in der 3. Kreisliga 3. Abt. gemeldet. Mal sehen, was da so geht.

Britta Jahnke

Hier

könnte Ihre Anzeige stehen
mit der Sie für sich werben
und
unseren Verein unterstützen ...

fotosatz
voigt

Kompetenz
in Medien

Am Borsigturm 9
13507 Berlin
Telefon 030/344 20 82/83
Telefax 030/344 43 00
E-Mail kd-voigt@t-online.de
Leonardo 030/34 90 10 51 (x)
Internet www.fotosatzvoigt.de

**Ihr Partner
von der grafischen Gestaltung
bis zur fertigen Drucksache**

Die Abteilungen

Gesundheitssport (PRS)

1. Vors.: Sascha Mattheis, ☎ 91 74 38 90
2. Vors.: Cindy Sehmsdorf, ☎ 94 38 02 95
Kassenwart: Jörg Thiele, ☎ 0174/796 67 03
Sportwart: Sebastian Klöckner, ☎ 69 51 66 34
Jugendwartin: Antonia Geisler, ☎ 47 55 01 55

Handball

1. Vors.: Sebastian Ottmad, ☎ 431 29 58
2. Vors.: Olaf Bachner, ☎ 40 39 85 36
3. Vors.: Siegfried Kehe, ☎ 94 41 66 02
Kassenwartin: Jannine Schulz, ☎ 43 66 74 30
Jugendwartin: Bianca Zielske, ☎ 43 65 69 43,
☎ 0162/545 53 10
Sportwart: Günter Lüer, ☎ 43 77 54 79
Pressewart: Bernd Mellentin, ☎ 26 30 63 06
Verbandsvertreter:
Frank Dieter Koltermann, ☎ 431 40 43

Judo

1. Vorsitzender: Christian Kirst, ☎ 432 71 41
2. Vorsitzender: Gerhard Schüler, ☎ 416 61 50
Kassenwart: Gisbert Gahler, ☎ 40 30 34 24
Sportwart: Ralf Lieske, ☎ 834 95 68
Frauenwartin: Andrea Wittur, ☎ 43 40 26 99
Jugendwartin: Claudia Lebreton, ☎ 433 31 52
Pressewart: Wolf-Henner Schaarschmidt,
☎ 796 34 34

Kendo

1. Vors.: Reinhard Juncker, ☎ 404 46 56
2. Vors.: Christian Hölz, ☎ 436 24 99
Kassenwart: Ludwig Strelow, ☎ 344 17 19
Sportwart: Patrick Ross, ☎ 40 54 16 65
Jugendwart kommissarisch:
Patrick Ross, ☎ 40 54 16 65
Schriftwart:
Torsten Weller, ☎ + ☎ 033 04/20 23 91

Koronarsport

1. Vorsitzender: Johann Hötzl, ☎ 401 96 47
2. Vorsitzender: Manfred Thiel, ☎ 413 20 29
Kassenwartin: Ingeborg Matthei, ☎ 431 06 93
Sportwart: Dieter Sternkicker, ☎ 433 97 01
Schriftwart: Wolfgang Neubert, ☎ 40 63 83 98

Leichtathletik

1. Vorsitzender: Ingo Balke, ☎ 496 46 55
2. Vorsitzender: Felix Kunst, ☎ 433 49 48
Kassenwart: Udo Oelwein, ☎ 41 77 73 04
Sportwart: Rolf Miersch, ☎ 402 72 94
Laufwart: Karl Mascher, ☎ 431 98 78
Jugendwartin: Uta Detka, ☎ 43 67 17 75
Schriftwartin: Gabriele Mewes, ☎ 434 59 98

Ringens

1. Vors.: Manuel Fuentes, ☎ 43 40 94 30
2. Vors.: Jörg Hill, ☎ 432 69 31
Kassenw.: Ute Boretzki, ☎ 03 30 56/242 76
Sport- und Frauenwartin:
Stefanie Fuentes, ☎ 43 40 94 30
Jugendwart: Benjamin Schubert, ☎ 433 25 41
Zeug- und Gerätewart:
Wolfgang Dins, ☎ 413 27 78
Pressewart: Hans Welge, ☎ 402 35 31

Tanzen

- TC Blau Gold im VfL Tegel 1891 e. V.
1. Vorsitzender:
Peter Mangelsdorff, ☎ 433 96 53
2. Vorsitzender: Denis Kahl, ☎ 43 55 55 99,
☎ 0173/203 40 45
Kassenwartin: Margit Reuter, ☎ 431 45 47
Pressewart: Thorsten Unger,
☎ 0171/548 44 57 (☎ 401 84 39)
Sportwart: Torsten Lexow, ☎ 404 13 07
Jugendwartin: Birgit Lexow, ☎ 404 13 07
Seniorenwart: Gerd Ohnesorge ☎ 401 27 76

Tennis

1. Vorsitzender:
Bernd Wacker, ☎ 433 94 02
2. Vorsitzende: Bärbel Stegmess, ☎ 433 94 73
Kassenwart: Hansjürgen Knaisch, ☎ 430 00 90
Hallenwart: Jochen Schüle, ☎ 433 73 54
Sportwart: Peter Klingsporn, ☎ 404 64 66
Jugendwartin: Sophie Klingsporn, ☎ 78 89 44 28
Platzwart: Bernd Hohlin, ☎ 0172/321 72 96
Gerätewart: Felix Naumann, ☎ 434 67 68
Schriftwart: Bernd Schrödter, ☎ 40 53 34 69

Tischtennis

1. Vorsitzender: Frank Koziolok ☎ 432 39 87
2. Vorsitzende: Helga Schulze, ☎ 432 45 66
Kassenwartin: Dagmar Hübner, ☎ 434 65 02
Sportwart: Manuel Verch, ☎ 38 30 51 55
☎ 0177/708 19 67
Jugendwart:
Marco Hafke, ☎ 81 86 77 20, ☎ 81 86 77 21,
☎ 0175/802 89 48
stellv. Jugendwart:
Christian Stephan, ☎ 43 65 79 71,
☎ 43 65 79 78, ☎ 0173/217 82 84
Pressewartin: Britta Jahnke, ☎ 40 10 37 73

Turnen

1. Vorsitzender:
Peter Stiebitz, ☎ 40 54 11 38, ☎ 40 54 11 39
2. Vorsitzende:
Angelika Lüer, ☎ + ☎ 43 77 54 79
Kassenwartin:
Uschi Kolbe, ☎ 402 73 82, ☎ 40 37 53 34
Schrift- und Pressewartin:
Helga Kieser, ☎ 404 55 83, ☎ 40 58 63 11
Jugendwart: Florian Lüer, ☎ 0179/662 98 42
Jugendwartin kommissarisch: Liane Kijewski,
☎ 0172/315 93 55

Twirling-Majoretten

1. Vorsitzender: Rainer Muß, ☎ 432 81 93
2. Vorsitzender:
Thomas Ninnemann, ☎ 434 15 10
Kassenwartin: Gisela Schulz, ☎ 433 98 77
Sportwartin: Beate Rose, ☎ 433 01 22
Jugendwartin: Liesa Ninnemann, ☎ 434 15 10
Stellv. Jugendwartin:
Corinna Brandt, ☎ 401 68 19
Pressewartin: Marion Seyfarth, ☎ 46 60 16 77
Kommandeusen:
Stefanie Barunke, ☎ 86 20 14 70,
☎ 0179/466 85 03
Simone Muß, ☎ 0163/503 20 03

Vereinsjugend – Jugendrat

- Vereinsjugendwart: Ralf Detka, ☎ 43 67 17 75
Kassenwartin: Dagmar Hübner, ☎ 434 65 02
Mädchenwartin: Birgit Lexow, ☎ 404 13 07

Das Präsidium des VfL Tegel 1891 e.V.

Präsident:
Peter-J. Küstner, Treskowstraße 2,
13507 Berlin, ☎ 434 44 25,
☎ 43 60 48 20

Vizepräsident:
Horst Lobert, Am Tegeler Hafen 28c,
13507 Berlin, ☎ 433 81 74

Präsidiumsmitglied für sportl. Belange:
Axel Grundschock, Brusebergstraße 23,
13407 Berlin, ☎ und ☎ 495 67 20

Präsidiumsmitglied für Finanzen:
Verena Mittelberger,
Schulzendorfer Straße 54, 13467 Berlin,
☎ 40 53 31 30, ☎ 40 53 31 31

**Präsidiumsmitglied für Schriftführung
und Presse:**
Claudia Fink, Buddestraße 9,
13507 Berlin, ☎ 45 02 40 15

Präsidiumsmitglied für Organisation:
Bernd Bredlow, Am Ried 11 a,
13467 Berlin, ☎ 404 37 70

Beitragskonto:
Postbank Berlin:
Kontonummer 1579 93-109
BLZ 100 100 10

Geschäftsstelle des VfL Tegel 1891 e.V.:
Jeden Mittwoch (17–19 Uhr) und
Freitag (10–12 Uhr) im Vereinsheim,
Hatzfeldtallee 29, 13509 Berlin,
☎ 434 41 21 und ☎ 43 74 53 94
(Ausnahmen: Feiertage und Ferien)
Internet: www.vfl-tegel.de
E-Mail: geschaeftsstelle@vfl-tegel.de

Internet-Beauftragter:
Robert Unger,
E-Mail: webmaster@vfl-tegel.de

Kegeln
Monika Kummerow, ☎ und ☎ 414 48 37

Kurzzeit-Sportangebote
Info-☎ 434 02 999, Büro- und
Kassenstunden: Dienstag 10–12 Uhr,
Donnerstag 17–19 Uhr

**Die Redaktion behält sich vor,
eingesandte Beiträge eventuell zu kürzen,
ohne deren Sinn zu ändern!**

**Redaktionsschluß
für die nächste Ausgabe:**

Ausgabe 5/2004:
28.6.2004

Impressum

Herausgeber:
VfL Tegel 1891 e.V.

VfL Tegel 1891 e.V.:
Präsident: Peter-J. Küstner, Treskowstraße 2,
13507 Berlin, ☎ 434 44 25

Redaktion:
Claudia Fink, Buddestraße 9,
13507 Berlin, ☎ 45 02 40 15

Satz, Layout, Anzeigen und Druck:
Fotosatz Voigt,
Am Borsigturm 9, 13507 Berlin,
☎ 344 20 82/83, ☎ 344 43 00,
E-Mail: kd-voigt@t-online.de
www.fotosatzvoigt.de

Postvertriebsstück
Entgelt bezahlt
A 10524 F
Verein für Leibesübungen
Tegel 1891 e.V.
13509 Berlin
Hatzfeldallee 29

„Letze Seite“

Die Lehrerin bemüht sich, den Kindern den Begriff des Stehlens klarzumachen: „Wenn ich in die Tasche eines Mannes greife, um ihm das Geld herauszunehmen, was bin ich dann?“ Die kleine Helga ruft: „Ich weiß es, seine Frau!“

Der Patient liegt auf dem Operationstisch, alle stehen bereit, nur der Chefarzt fehlt noch. Endlich geht die Tür auf, der Chef kommt und gibt dem Narkosearzt einen Wink: „Wir können anfangen, der Scheck ist gedeckt.“

„Na, Sven, erzähl' doch mal“ fordert der Onkel den Jungen auf, „willst Du immer noch Fußballprofi werden?“ – „Nein!“ wehrt der Kleine ab. „Seit ich weiß, daß die nach jedem Spiel duschen müssen, nicht mehr.“

KOCH LEMKE MACHACEK

RECHTSANWÄLTE & STEUERBERATER

Westfälische Straße 41, 10711 Berlin, Telefon 89 38 88-0, Fax 89 38 88-33

Tätigkeitsschwerpunkte der Rechtsanwälte:

- | | | | | | | |
|---------------------|------------------------------------|----------------------------|-------------------------------|---------------------|------------------------|----------------------|
| Frau Koch: | Herr Lemke: | Herr Machacek: | Herr Foerster: | Herr Eckert: | Frau Adolph: | Herr Härtel: |
| • privates Baurecht | • Gesellschaftsrecht | • Arbeitsrecht | • Sozial- und Betreuungsrecht | • Baurecht | Interessenschwerpunkte | • Steuerberater |
| • Verwaltungsrecht | • Versicherungs- und Haftungsrecht | • Sozialversicherungsrecht | • Gesundheitsrecht | • Immobilienrecht | • Familienrecht | • Dipl.-Kaufmann |
| • Mietrecht | • Verkehrsrecht | • Arztrecht | • Berufsrecht für Ärzte | • Mietrecht | • Erbrecht | • Dipl.-Betriebswirt |
| | | | | | • Behindertenrecht | |

Interessenschwerpunkte der Rechtsanwälte:

Hochschulrecht • Bauträgerrecht • Familienrecht • Steuerstrafrecht • Arbeitsförderungsrecht

Autobahnausfahrt Kurfürstendamm, S-Bhf. Halensee (S4/S45/S46), Bus 104, 110, 119, 129, 219

Parkplätze befinden sich im Hof der Johann-Sigismund-Straße 20